

KUNG FU TOA IN DEUTSCHLAND

(7. Abschnitt)

Kampf und Selbstverteidigung von Kung Fu TO'A



Philosophie, Aufwärmung und Krafttraining ohne Geräte, Verteidigungen und Angriffe mit Hand- und Fußtechniken, Körperverhärtung, Selbstverteidigung, Ausführliche Darstellung u. Erklärung der 1., 2. u. 3. Stufe (Formen) von TOA, Aufgelistete 702 Kicktechniken der 7 Stufen von TOA mit den Anwendungsrichtungen,

**Copyright 2004 by Babak Tawassoli
Ab 2012 neue ISBN 978-3-00-036956-8**

Alle Rechte einschließlich der Übersetzung vorbehalten.

Ohne schriftliche Genehmigung des Autors Babak Tawassoli darf kein Teil dieses Buches in irgendeiner Weise reproduziert werden.

Die Ratschläge in diesem Buch sind vom Autor sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung des Autors und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Dieses Buch wurde auch komplett auf Persisch (2005), Englisch (2013) und Portugiesisch (2014) übersetzt und zum freien Download (kostenlos) im Internet zur Verfügung gestellt.

Mehr Infos im Internet unter:

<http://www.kungfuto-a.de>

Mail: babakt64@yahoo.de

Ich widme dieses Buch meiner Frau, meinen Eltern, Geschwistern und allen Kampfkunstliebhabern.

Inhaltsverzeichnis des Buches "Kung Fu TOA in Deutschland"

Dieses Buch ist zum freien Download (kostenlos) in 12 Abschnitte und 589 Seite (A4)

1. Abschnitt: Philosophie von der Kampfkunst TOA	54 Seite
2. Abschnitt: Die Aufwärmung, Kondition, Gymnastik, und Krafttraining ohne Geräte	44 Seite
3. Abschnitt: Die verschiedenen Stellungen von der Kampfkunst TO'A	17 Seite
4. Abschnitt: Die Handtechniken von Kung Fu TO'A	69 Seite
5. Abschnitt: Die Kicktechniken von Kung Fu TO'A	70 Seite
6. Abschnitt: Die Körperverhärtung von Kung Fu TO'A	30 Seite
7. Abschnitt: Kampf und Selbstverteidigung von Kung Fu TO'A	72 Seite
8. Abschnitt: Eine Ausführliche Darstellung und Erklärung des Ablaufs der 1. Stufe (Ana-Toa)	47 Seite
9. Abschnitt: Eine Ausführliche Darstellung und Erklärung des Ablaufs der 2. Stufe (Ata-Do)	53 Seite
10. Abschnitt: Eine Ausführliche Darstellung und Erklärung des Ablaufs der 3. Stufe (Su-To)	62 Seite
11. Abschnitt: Aufgelistete 702 Kicktechniken der 7 Stufen von TOA mit den Anwendensrichtungen	35 Seite
12. Abschnitt: Einige der bekanntesten Meister aus Persien (Iran)	36 Seite

Seit Januar 2007

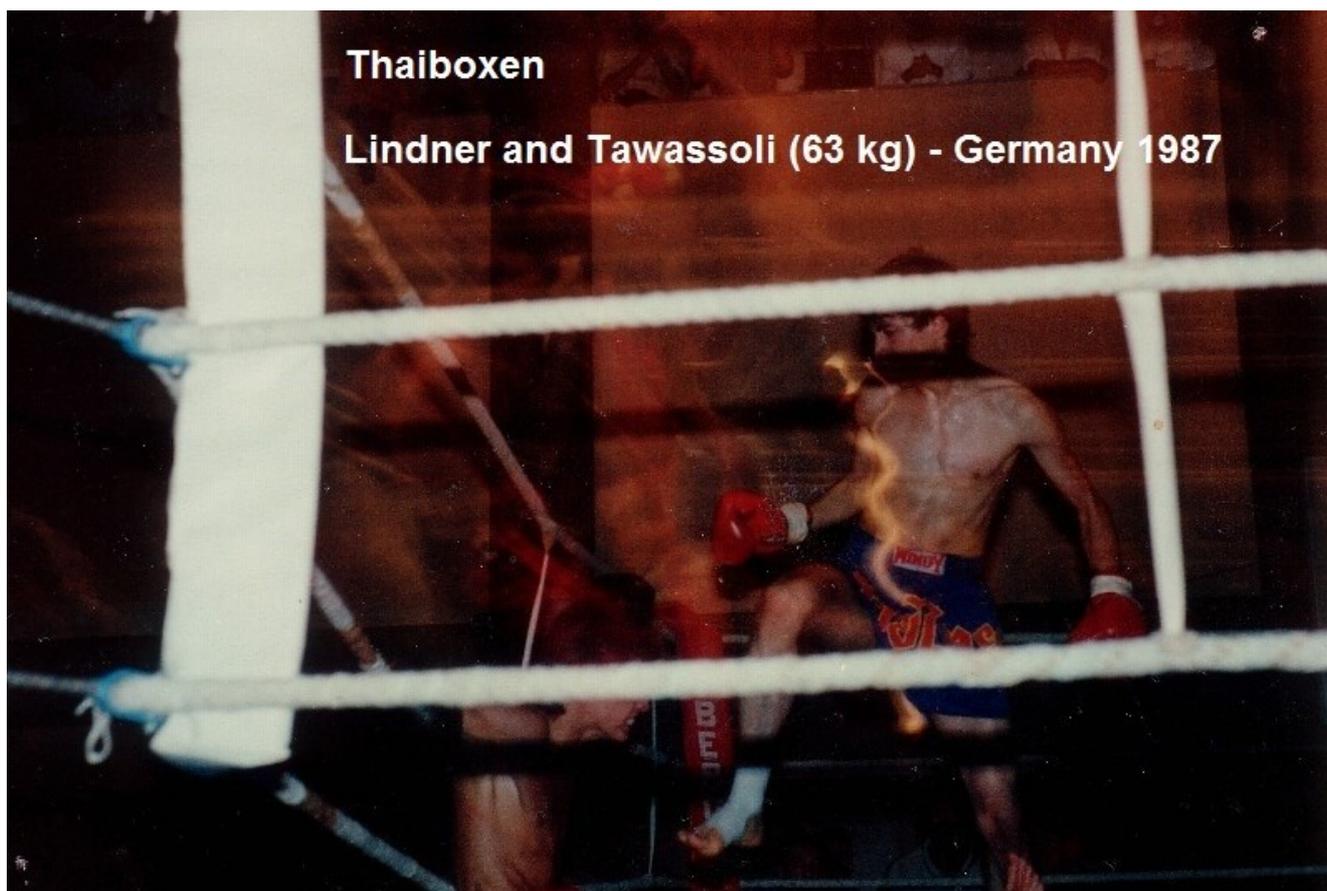


Inhaltsverzeichnis

(7. Abschnitt)

	Seite
Kampf und Selbstverteidigung im Kung Fu TO'A	5
Keine Sieger (Barande) und keine Verlierer (Bazande)	5
Die Führung der Fäuste (Matto) zum Gesicht des Gegners	5
Die Angst (Tars)	6
Das Flucht (Farar) und Verstecken (Makhfishodan) als Verteidigung	6
Das Schreien (Faryad) als Verteidigung	6
Das Beißen (Gaz) und Kneifen (Nishgoon) als Verteidigungen	6
Augenkontakt (Tamarkoze Negah – Did) beim Kämpfen	6
Die empfindlichsten Bereiche des Körpers	7
Null Kampfstellung (Mobarezeye Sefr)	9
Einige Bereitschaftsstellungen oder "Gado" zum Kämpfen im Kung Fu TO'A	10
Fall-, Greif-, und Wurftechniken im Kung Fu TO'A	11
Die Würgetechniken (Teknikhaye Khafekardan)	14
1. Verteidigung gegen einen Würgegriff	16
2. Verteidigung gegen den Handgelenkhebel von vorne	17
3. Verteidigung gegen den Handgelenkhebel von hinten	17
4. Verteidigung gegen Ergreifen des Armes mit einer Hand	18
5. Verteidigungen gegen Ergreifen des Armes mit zwei Händen	19
6. Die Selbstverteidigung gegen einen Handgriff zur Brust	20
7. Selbstverteidigung gegen das gefasste Haar	21
8. Selbstverteidigung gegen einen Jackengriff oder Kopfstoß	23
9. Die Selbstverteidigung gegen einen beidhändigen Griff zum Oberschenkel	24
10. Selbstverteidigung gegen einen Schwitzkasten von der Seite	25
11. Selbstverteidigung gegen einen Schwitzkasten und einer klammernden Hand von der Seite auf den Boden	26
12. Selbstverteidigung gegen einen Schwitzkasten von vorne	27
13. Verteidigung aus liegender Position gegen einen Schwitzkasten	27
14. Verteidigung gegen eine Umklammerung von hinten	28
15. Verteidigung gegen eine Umklammerung von vorne	29
16. Abwehr der Faust des Gegners	30
17. Das Ausweichen gegen einen Seitenkick	31
18. Angriff mit der "Haney-Keytto" gegen einen Seitenkick	32
19. Angriff mit der „Nimay-Keytto“ gegen einen Seitenkick	33
20. Die Führung eines Täuschungstritts zum Knie und dann blitzschnell zum Kopf des Gegners	34
21. Verteidigung gegen zwei Angreifer	35
Kampf gegen den Gegner mit kalten Waffen	37
22. Die Verteidigung gegen ein Messer von oben mit der Kreuztechnik	37
23. Die Verteidigung gegen ein Messer von oben mit der Handklammertechnik	39
24. Die Verteidigung gegen ein Messer von unten mit der Kreuztechnik	40
25. Die Verteidigung gegen ein Messer von der Seite	41
26. Die Verteidigung gegen einen direkten Angriff mit dem Messer	42
27. Selbstverteidigung gegen einen Langstock von oben mit der Kreuztechnik	43
28. Selbstverteidigung gegen einen Langstock von oben mit der Deckung und dem gleichzeitigen	44
29. Ausweichen mit dem Kopf gegen einen Langstock von der Seite und der Angriff mit	44
30. Blockieren der Hände des Angreifers und gleichzeitiger Fingerstich in seine Augen	45
31. Selbstverteidigung gegen einen Langstock von der Seite mit Oranto und der Angriff mit Osayya-Keytto	46
32. Der gleichzeitige Block und attackieren zum Kopf des Gegners mit dem Kurzstock	46

Kleiner Überblick über die Verteidigungs- und Angriffstechniken mit kalten Waffen	47
Die kalte Waffe "Sai"	47
"Die gekeuzte Sai-Haltung mit einer Hand"	50
Die kalte Waffe "Ri-Keyma" od. Shamshir	52
Zwei Varianten der Durchführung des Messers in der Kampfkunst TOA	54
33. Drei Block- und Angriffsvarianten mit "Do-Sai" gegen "Rekayma-Angriff"	58
34. Zwei Angriffsvarianten mit "Choob" oder dem Langstock gegen "Do Toonfas"	59
35. Zwei Angriffsvarianten mit "Do Toonfa" gegen "Do Choob"	60
36. Eine gleichzeitige Verteidigung und Angriff mit zwei kurzen Stöcken gegen Langstock	62
37. Eine Verteidigung und Angriff mit dem Kurzstock gegen einen Kurzstock	63
Anhang: Die unterstehenden Bilder zeigen manche Übungen mit historischen persischen Waffen.	64
"Kard" oder "Messer"	64
"Khanjar" oder "Dolch"	65
"Ghadare" oder "Kurzschwert" (Einseitig Scharf)	65
"Ghame" oder "Kurzschwert" (Doppelseitig Scharf)	66
"Separ" oder "Schild"	67
"Shamshir" oder "Schwert"	68
"Gorz" oder "Keule"	68
"Tabar" oder "Axt"	69
"Neyaze" oder "Speer"	70
"Saed Band" oder "Unterarmschutzer" vom Leder im Mittelalter Stil	70
"Tir Andazi ba Kaman" oder "Bogenschießen"	71



7. Abschnitt

Kampf und Selbstverteidigung im Kung Fu TO'A (Mobareze – Defae Shakhsi)

Ich Selbst bin der Meinung, dass die Erlernung des Kampfes mit einem Buch nicht der beste Weg sein kann, aber eine kleiner Überblick auf einfachste Varianten der Selbstverteidigung und des Kampfes in Kung Fu TO'A könnte Sie vielleicht ein bisschen erleichtern.

Jeder Mensch hat von Natur aus ein bestimmtes inneres Kampfpotential, das ihn in lebensgefährlichen Situationen dazu bringt sich oder andere zu verteidigen bzw. zu schützen. Mit regelmäßiger Selbstverteidigung, Kampf-Sparring und der Erlernung der Kampfphilosophie im Kung Fu TO'A werden die Kung Fukas, die von Natur aus eine friedliche Einstellung haben, ihre Kampffähigkeiten verstärken. Die Kung Fukas, die von Natur aus kampfbreit und draufgängerisch sind werden ihre Kampffähigkeiten zu beherrschen lernen, sie noch verbessern und weiter bewahren.

Wie im Eid und Beschwörung des Kung Fu TO'A steht, muss der Kung Fu Kämpfer sich und seine Kampffähigkeiten unter Kontrolle haben und sollte in der Gesellschaft immer auf der Seite der Schwachen und Gerechten stehen.

Keine Sieger (Barande) und Keine Verlierer (Bazande)

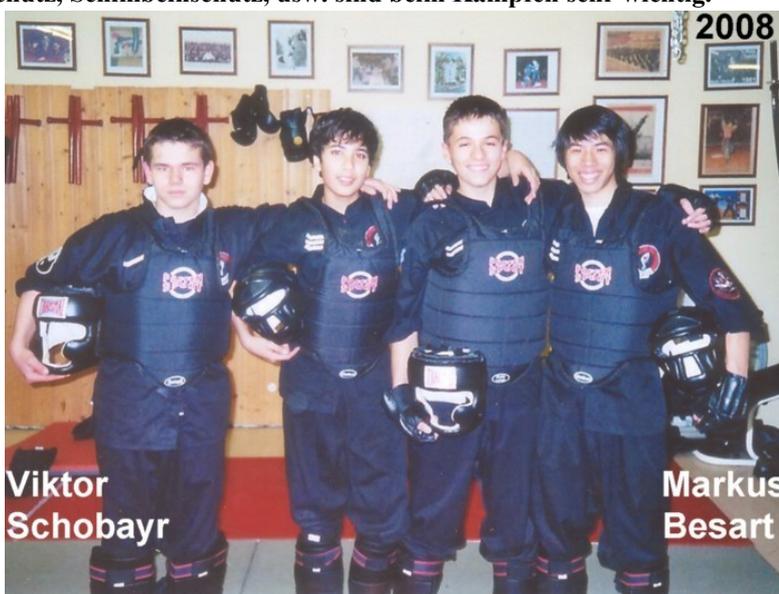
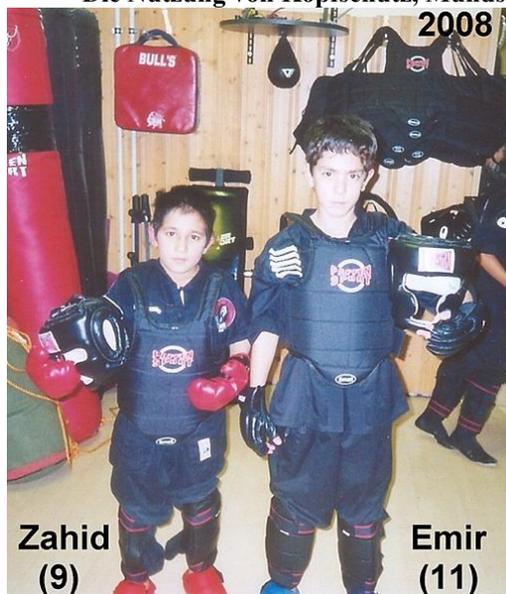
Es gibt beim Kämpfen im traditionellen Kung Fu TO'A keine Sieger und Verlierer, keine Zuschauer, keine Pokale und Medaillen. Beim Kung Fu TO'A werden keine Gladiatoren ausgebildet, die zum puren Vergnügen der unaktiven Menschen sich gegenseitig verprügeln und verletzen.

Die Führung der Fäuste (Matto) zum Gesicht des Gegners

Wie beim Abschnitt "Handtechniken" erwähnt worden ist, sind grundsätzlich beim Sparringkampf und Vollkontakt im Kung Fu TO'A starke Tritte, Mattoführungen, oder andere Arten des Handschlags in das Gesicht oder zu anderen Bereichen des Kopfes streng verboten und das Kopftreffen werden nur von Fortgeschrittenen Kung Fukas mit großer Kontrolle und Respekt angewendet, weil der Kopf eines Menschen als Zentrum vieler positiver Gedanken Respekt gebührt. Die Erfahrungen beweisen, dass das Gesicht der Sportler sogar bei Kampfsportarten wie Boxen, Thaiboxen, Kickboxen, Savate (französisches Boxen) usw. minimal verhärtet werden kann und zwar können die Ohren oder die Nase durch mehrmalige Brüche etwas weicher und unempfindlicher werden, aber negative direkte Wirkungen auf das Gehirn, die durch ständiges Treffen verursacht werden, sind unvermeidbar und unbeschreiblich enorm. Die Nebenwirkungen wie ständige Kopfschmerzen, Vergesslichkeit, und Aggressivität gegenüber anderen, wird die kleinste Begleitung der Gesichtstreffsportler sein. Auf der anderen Seite kann man leider kaum **aktive**, gesunde Boxer im hohen Alter sehen, die immer noch regelmäßig das Boxen trainieren, da die allgemeinen extremen Verletzungen es nicht mehr zulassen.

Trotz aller negativer Punkte für die Kopfschläge, werden dafür geeigneten Techniken im Kung Fu TO'A in unterschiedliche Variationen und Richtungen in Form von Schattentechniken beigebracht und geübt und werden gegen Sparringspartner mit kontrollierten Kräften verwendet und gegen Gegenstände wie Sandsäcke, Holzpuppen, Schlagpolster, usw. mit voller Power durchgeführt.

Die Nutzung von Köpfschutz, Mundschutz, Schimbeinschutz, usw. sind beim Kämpfen sehr wichtig.



Die Angst (Tars):

Die Angst ist ein natürlicher Instinkt des Menschen, die meistens von ihm als negativ und krankhaft bezeichnet werden, obwohl sie ihn in vielen kritischen Situationen beschützt und sogar sein Leben retten kann. Also die Erlernung des Umgangs mit der Angst kann einem Kämpfer bei der besserer Konzentration extrem behilflich sein, statt sie zu bekämpfen oder zu verstecken, sollte der Kämpfer am besten mental mit seiner eigenen Angst ausmachen, dass sie beim Kampf ruhig dabei sein darf, ohne unnötige Störungen und Verwirrungen.

Das Flucht (Farar) und Verstecken (Makhfishodan) als Verteidigung:

Wenn sich ein Kämpfer in einer aussichtslos gefährlichen Situation befindet und für sich keine geringe Chance sieht, wird sein natürlicher Instinkt ihn dazu bringen, zu fliehen bzw. sich zu verstecken. Im Kung Fu TO'A werden Flucht und Verstecken als sehr wichtige Verteidigungen bezeichnet, die das Leben retten können. Natürlich braucht man dafür gute Kondition, schnelle Beine und ruhige Nerven.

Das Schreien (Faryad) als Verteidigung:

Wie die Erfahrung zeigt wirkt das Schreien im Kampf mit einem durchaus stärkeren Gegner richtig beängstigend und seine Konzentration wird durcheinander gebracht. Das Schreien der meisten Frauen ist ihre natürliche Waffe, die sie meist in gefährlichen Situationen als ihren Schutz verwenden.

In Kung Fu TO'A Kursen werden ständig die Kombination zwischen den Nahkampftechniken und dem Schreien geübt, weil abgesehen vom Angsteinjagen, durch das gleichzeitige Schreien und Ausatmen die Bauchmuskulatur sich spannen wird und das wirkt sich beim Kampf sehr positiv aus.

Das Beißen (Gaz) und Kneifen (Nishgoon) als Verteidigungen:

In aussichtslosen Kampfsituationen, wenn z.B. Hals, Hand, Bein oder Oberkörper des Kung Fu Kämpfers so fest gehalten wird, dass er nicht mehr atmen, sich bewegen, bzw. wehren kann, werden das Beißen und Kneifen als letzte Abwehrchance eingesetzt.

Augenkontakt (Tamarkoze Negah – Did) beim Kämpfen:

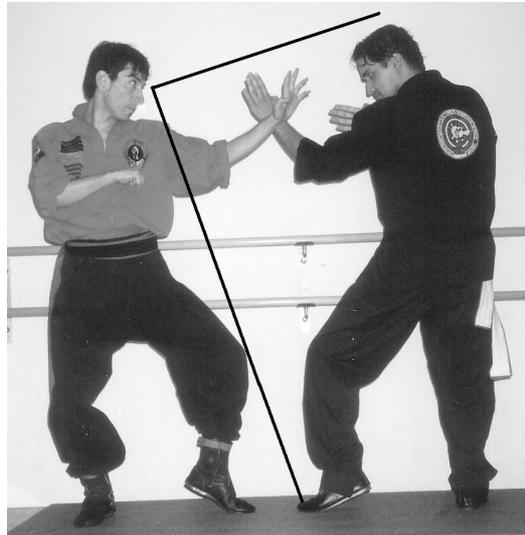
Viele westliche Kampfsportler sind der Meinung, dass direkter Augenkontakt zum Gegner wäre die idealste Aufmerksamkeit beim Kämpfen, oder sie meinen, dass sie so besser ihren Gegner Angst einjagen können.

In orientalischen bzw. asiatischen Ländern wie Persien, Indien, China, Japan, usw. werden die meisten großen Kämpfer nicht sehr lange in die Augen des anderen Menschen starren, da sie es durch ihre

Erziehung sehr respektlos und unverschämt bezeichnen. Trotzdem haben sie einen hervorragenden Überblick auch gegenüber mehreren Gegnern.

Meiner Erfahrung nach wäre die direkte Augenfixierung auf den bestimmten Bereich des Gegners wie seine Augen, Schultern, Fäuste, usw. die riskanteste Aufmerksamkeit, die ein Kämpfer geben könnte.

Nur durch konstantes Training kann ein Kämpfer seinen Durchblick und Augenkontakt beim Sparring und Kämpfen weiterentwickeln und zwar so, dass es völlig unwichtig ist, wo er direkt anschaut. Sollte er aber dabei den gesamten Körper des Gegners bzw. der Gegner unter seiner Aufsicht behalten.



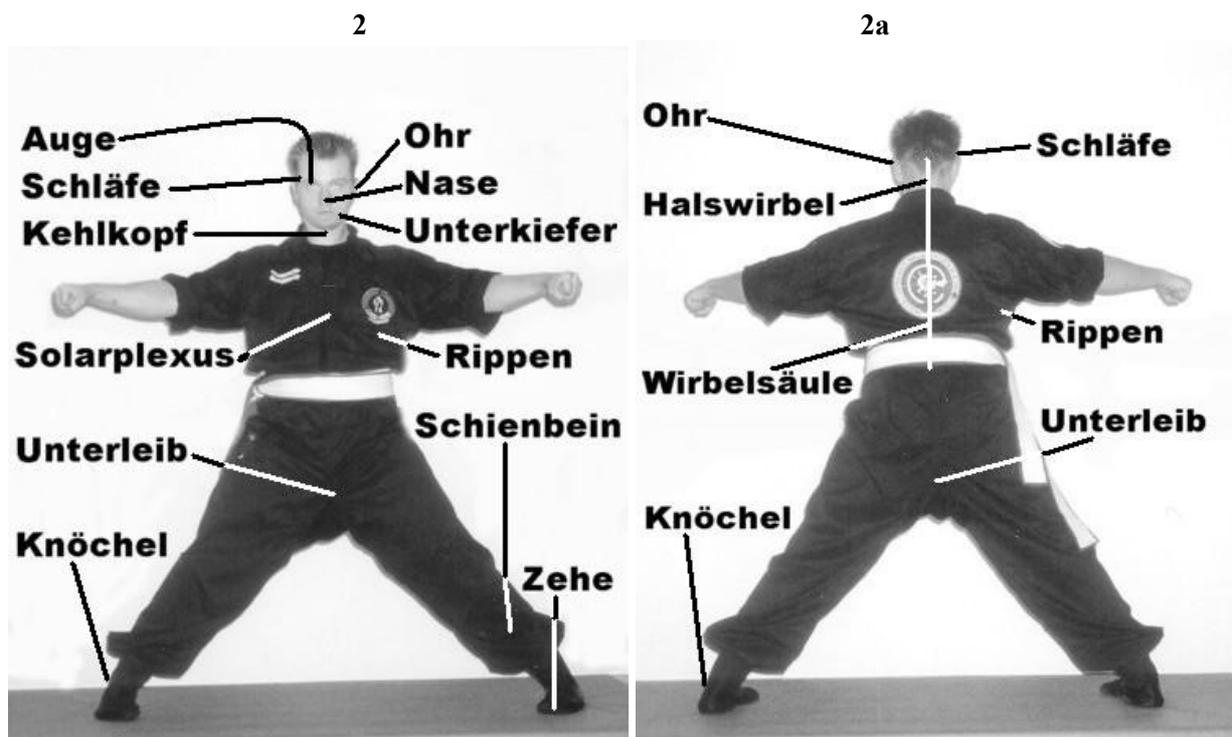
Die empfindlichsten Bereiche des Körpers

Die empfindlichsten Bereiche des Körpers sind die Augen, der Kehlkopf und der Unterleib.

Die Zweitempfindlichsten Bereiche des Körpers sind die Schläfen, die Nase, der Unterkiefer, die Knöcheln, die Finger und die Zehen.

Die Drittempfindlichsten sind die Ohren, die Rippen, der Solarplexus und das Schienbein.

Die Empfindlichsten Bereiche des Menschen von vorne und hinten (Abb. 2, 2a).

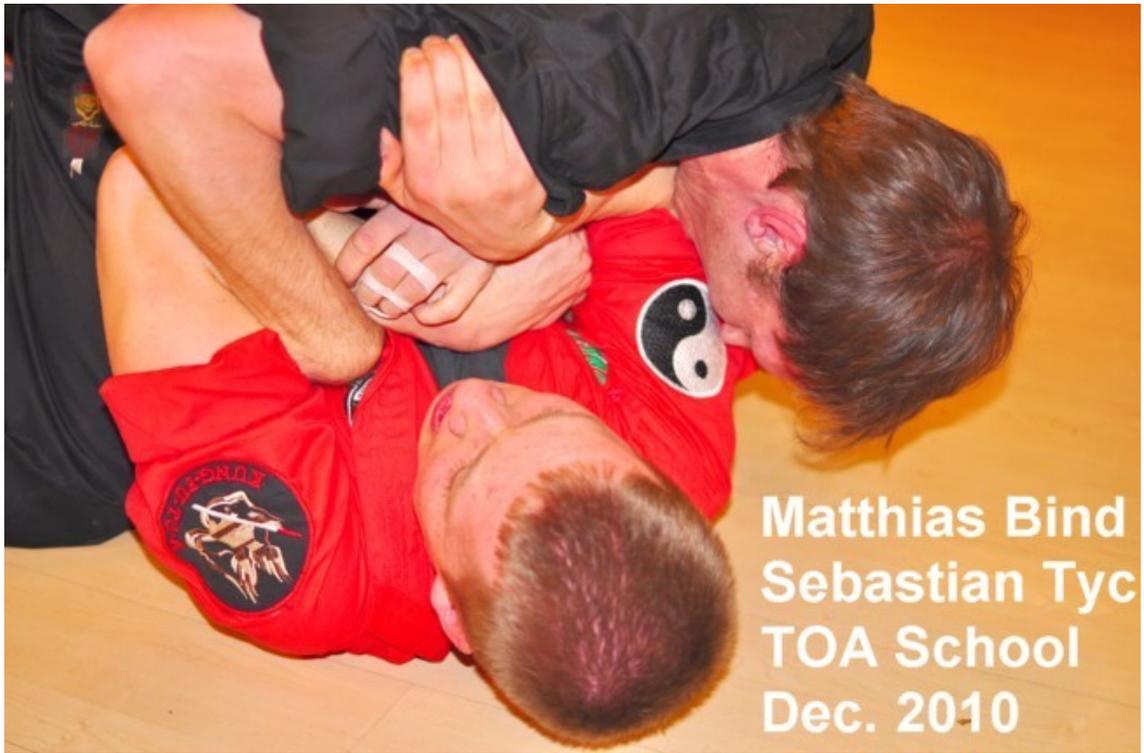


Die Kung Fukas werden sich vor der Selbstverteidigung, oder dem Sparring-Kampf, immer miteinander im TOA-Stil die Hände geben.



Mayanna Training in Kung Fu TOA Schule in Deutschland





Null Kampfstellung (Mobarezeye Sefr)

Bei dieser Kampfstellung stehen die Kämpfer so nah zueinander, dass die Nutzung der Kicktechniken für beide Kämpfer auf null reduziert wird.





Einige Bereitschaftsstellungen oder "Gado" zum Kämpfen im Kung Fu TO'A

A

B

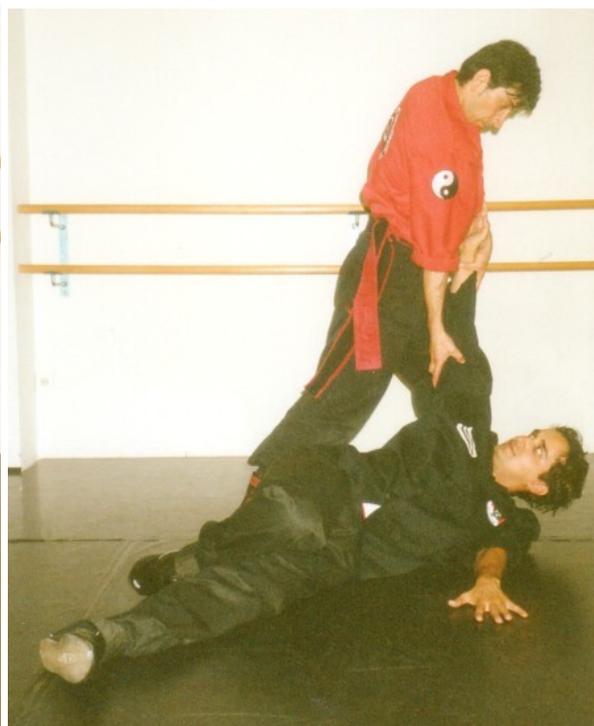
C



5c



5d



Zweite nutzbare Wurftechnik: Die Arme unter die Achsel des Gegners wird hier als Hebeltechnik benutzt. Nach der Wurftechnik kann die Hand des Gegners mit der Hilfe des Knies und beider Händen (Handgelenkhebel) gehalten werden (Abb. 6 bis 6f).

6



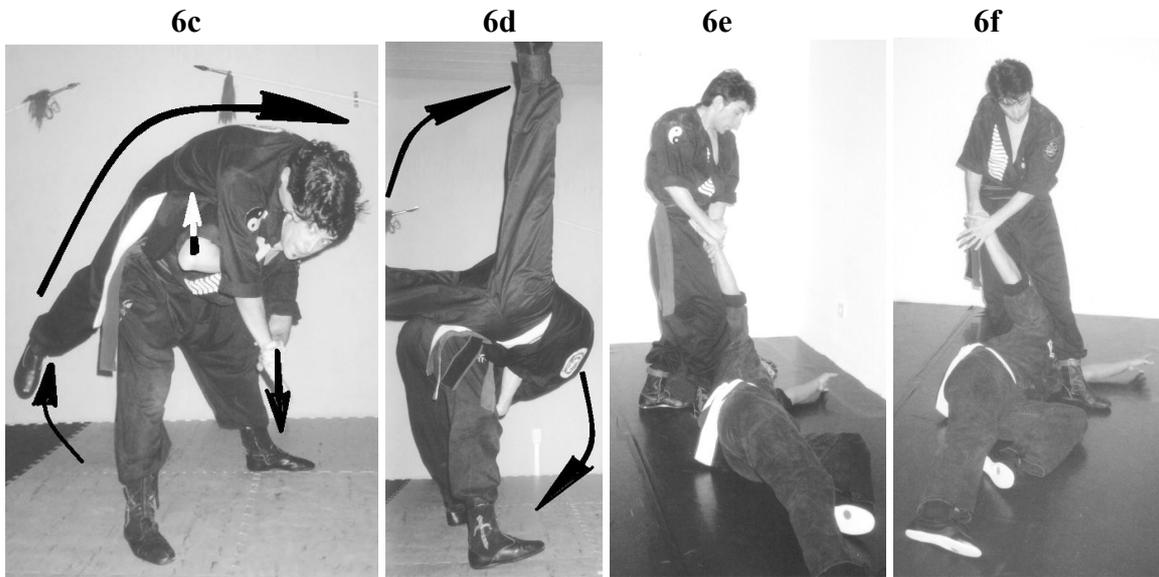
6a



oder

6b





Dritte nutzbare Wurftechnik: Die Benutzung des Beines als Hebeltechnik (Abb. 7 bis 7c).



Die Würgetechniken (Teknikhaye Khafekardan)

Durch die richtige Grifftechnik an der Jacke des Gegners, wird die notwendige Durchblutung bzw. der Sauerstoffzugang zum Gehirn verhindert und kann dadurch zur Bewusstlosigkeit des Gegners führen. Diese Technik ist lebensgefährlich und wird deshalb nur von Fortgeschrittenen Kung Fukas benutzt.

Achtung: Es sollte sofort die Jacke losgelassen werden, sobald der Gegner auf irgendeine Art und Weise ein Aufgebessignal gibt (z.B. auf den Boden oder auf die Hand klopfen).

Das Würgen des Gegners mit seiner eigenen Jacken von vorne: Man greift mit einer Hand so tief und fest wie möglich den Kragen des Gegners von vorne und verursacht mit der Hebelwirkungskraft einen enormen Druck auf seinen Hals (Abb. 8 bis 8b).

8



8a



8b



Das Würgen des Gegners mit seiner eigenen Jacken von Hinten: Man greift mit einer Hand so tief und fest wie möglich den Kragen des Gegners von hinten und verursacht mit der Hebelwirkungskraft einen enormen Druck auf seinen Hals (Abb. 9 bis 9c).

9



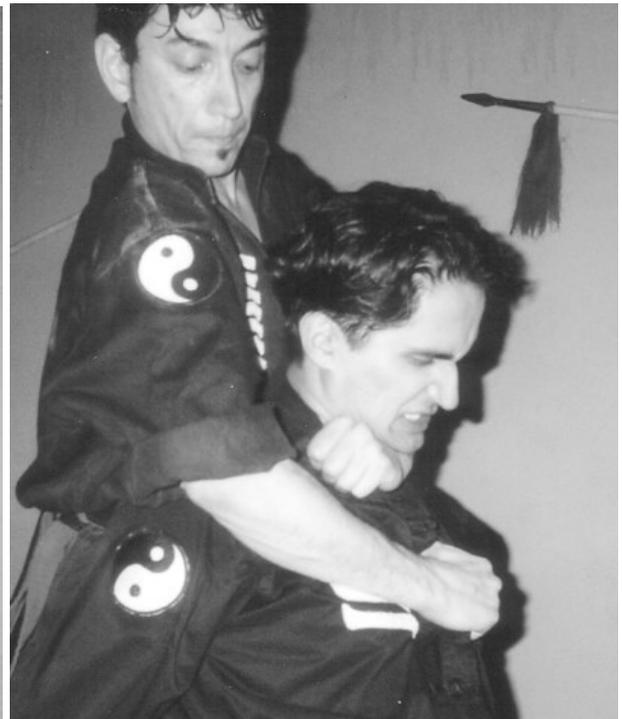
9a



9b



9c



1. Verteidigung gegen einen Würgegriff mit der Führung des Fingerstichs zu den Augen und "Nimai-Keytto" zum Unterleib (Abb. 10 bis 10b).

10



10a



10b



2. Verteidigung gegen den Handgelenkhebel von vorne: (11 bis 11b)

11



11a



11b



3. Verteidigung gegen den Handgelenkhebel von hinten:

Erste Variante: (12 bis 12a)

12



12a



Zweite Variante: (13,13a)

13



13a



4. Verteidigung gegen Ergreifen des Armes mit einer Hand:
Erste Variante: (Abb. 14 bis 14c)

14



14a



14b



14c

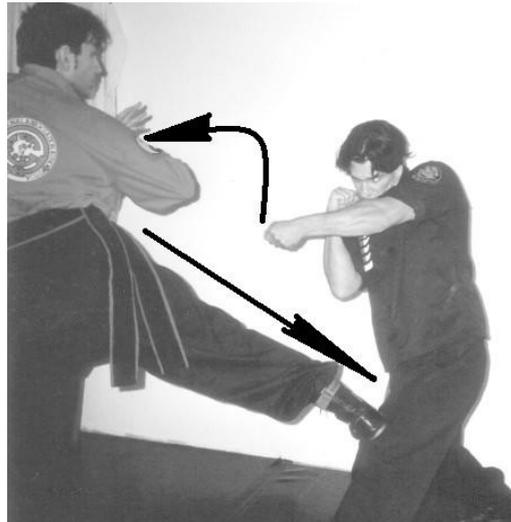


Zweite Variante: (15, 15a)

15



15a



5. Verteidigungen gegen Ergreifen des Armes mit zwei Händen: (16 bis 16c)

16



16a



16b



16c



**6. Die Selbstverteidigung gegen einen Handgriff zur Brust:
Erste Variante: (17 bis 17e)**

17



17a



17b

17c



17d

17e



Zweite Variante: (Abb. 18 bis 18c)

18



18a



18b



18c



7. Selbstverteidigung gegen das gefasste Haar: (19 bis 19h)

19



19a



19b



19c



19d



19e



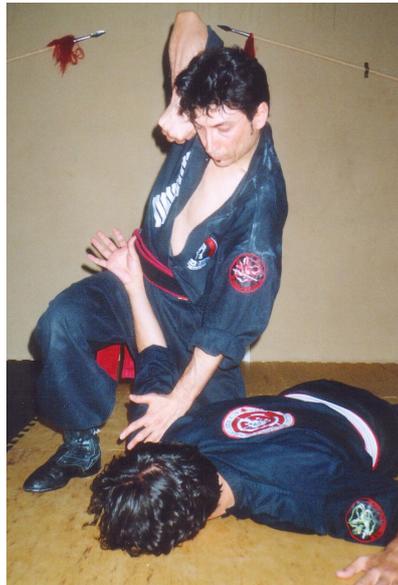
19f



19g



19h



8. Selbstverteidigung gegen einen Jackengriff oder Kopfstoß: (Abb. 20 bis 20c)

20



20a



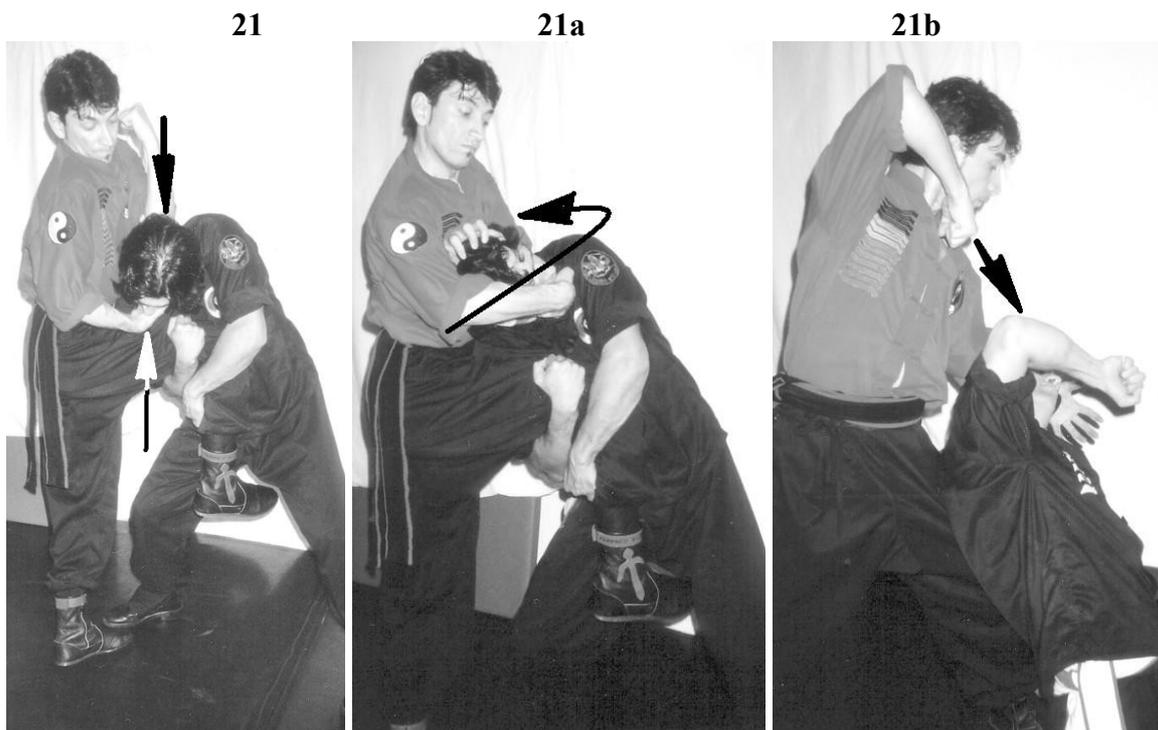
20b



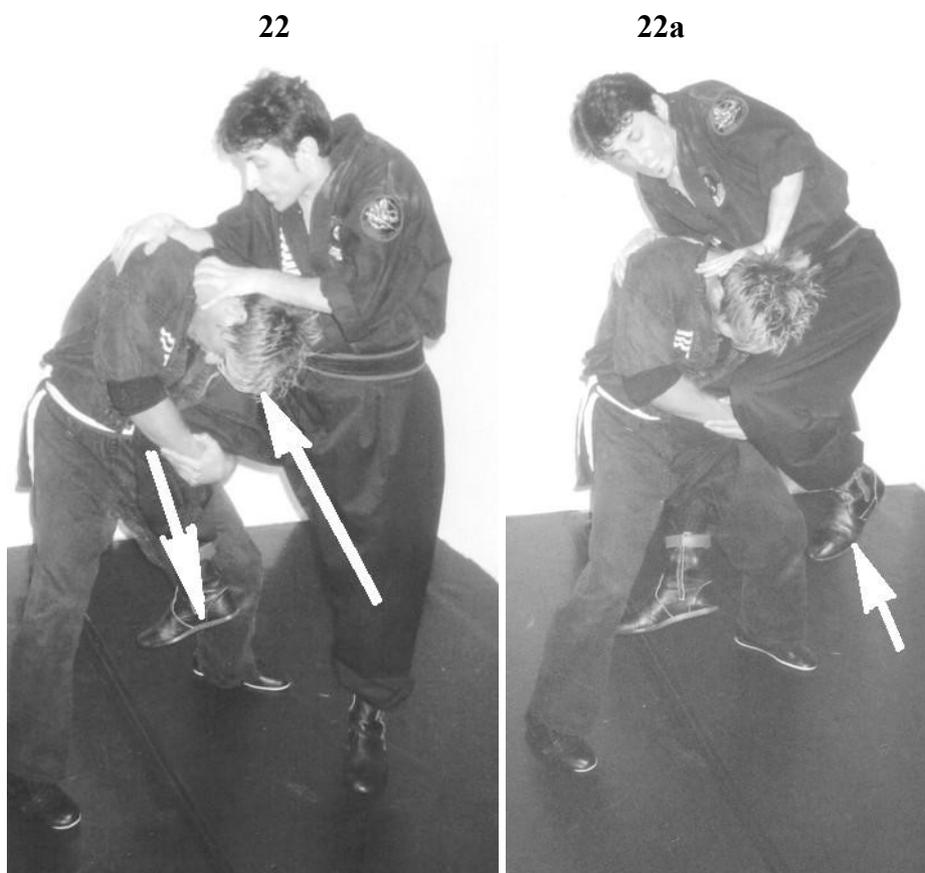
20c



**9. Die Selbstverteidigung gegen einen beidhändigen Griff zum Oberschenkel:
Erste Variante: (Abb. 21 bis 21b)**

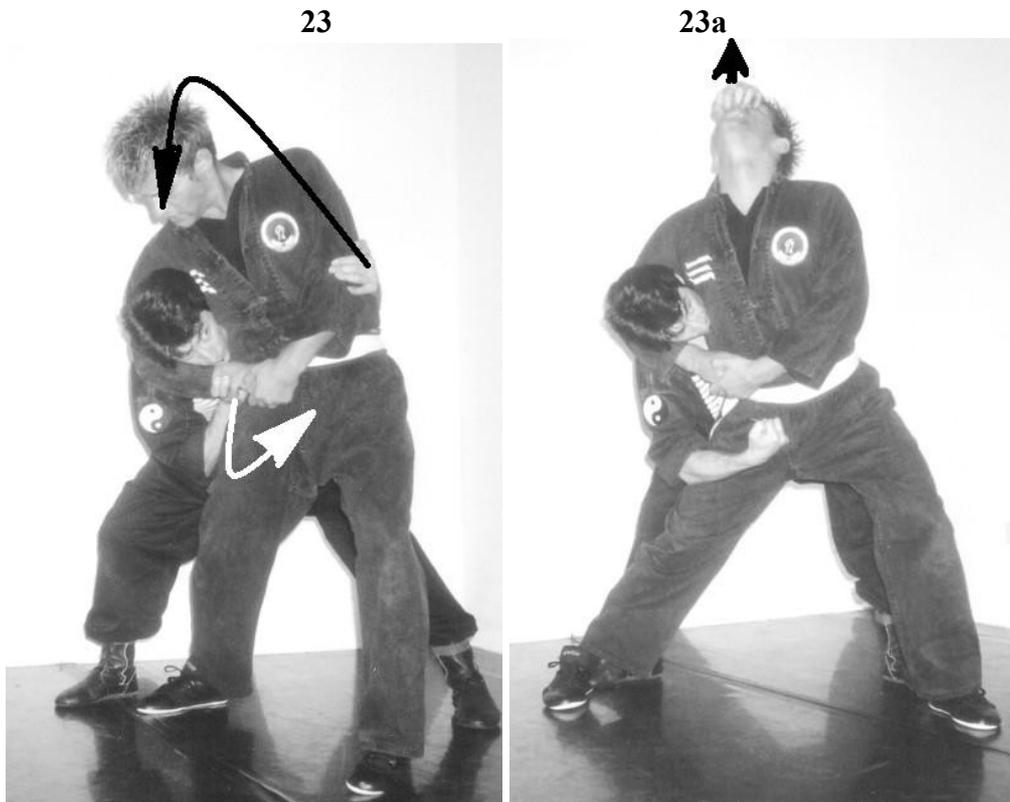


Zweite Variante: Die Führung des freien Beines zum Kopf des Gegners als Kniestoß (Abb. 22, 22a).

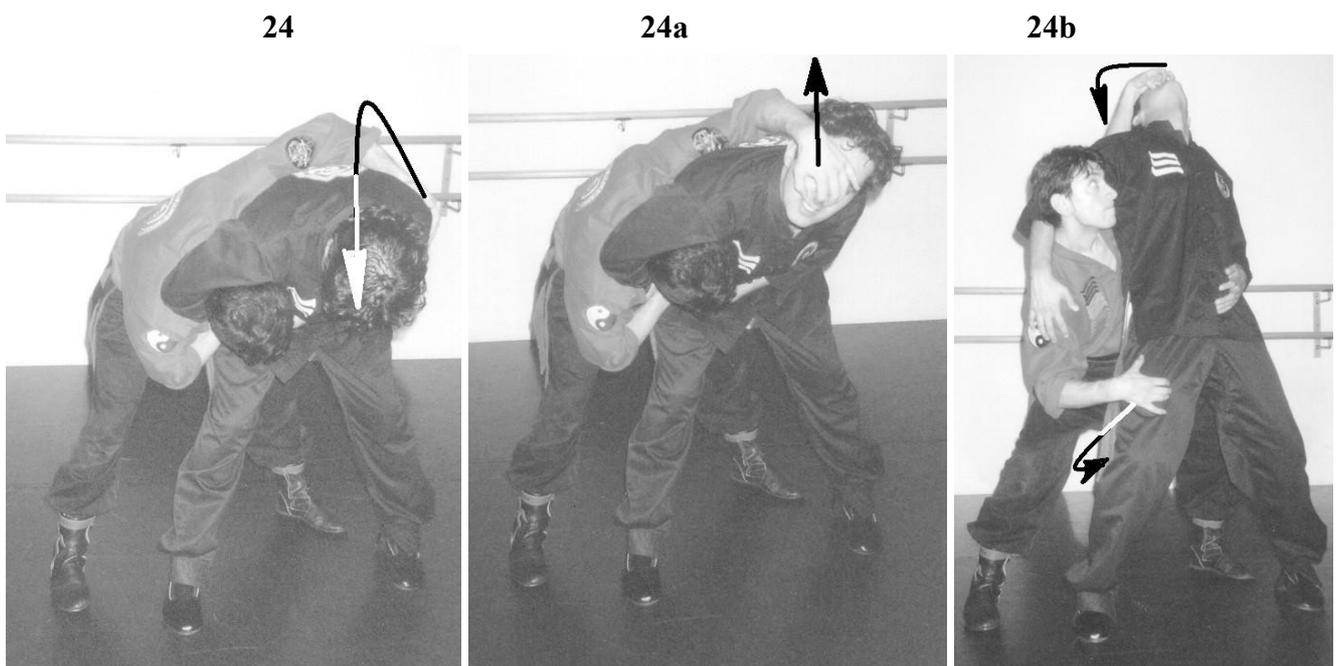


10. Selbstverteidigung gegen einen Schwitzkasten von der Seite:

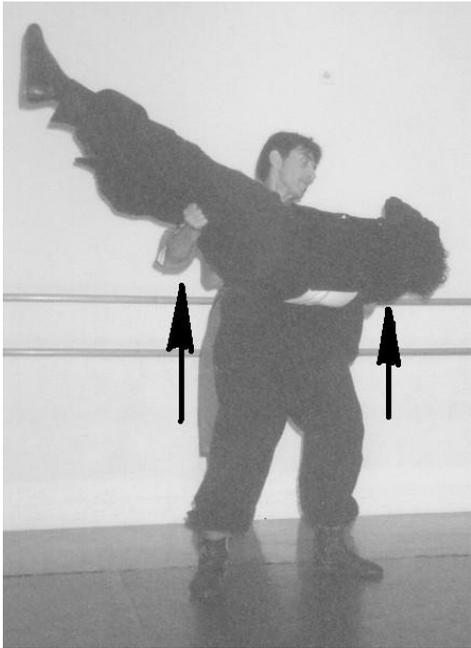
Erste Variante: Sofortiger Angriff zum Unterleib und dann zur Nase des Gegners Abb. 23,23a)



Zweite Variante: Sofortige Angriff zur Nase des Gegners und nach der Erhebung und des Fallenlassens des Gegners auf die eigenen Knie, die Durchführung des Ellenbogenschlags zu seinem Unterleib Abb. 24 bis 24e.



24c



24d



24e



11. Selbstverteidigung gegen einen Schwitzkasten und einer klammernden Hand von der Seite auf den Boden: (25 bis 25c)

25



25a



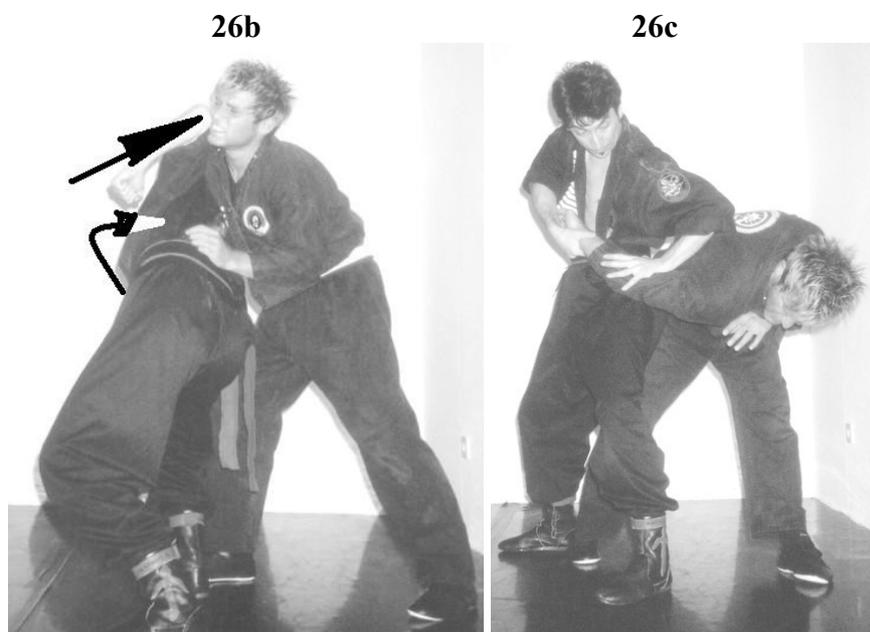
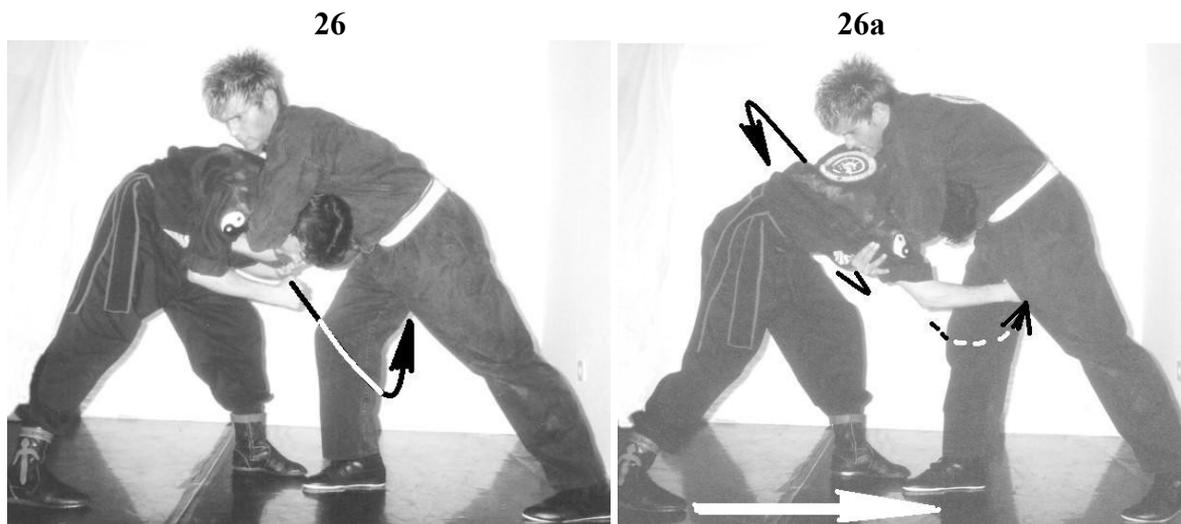
25b



25c



12. Selbstverteidigung gegen einen Schwitzkasten von vorne: (26 bis 26c)



13. Verteidigung aus liegender Position gegen einen Schwitzkasten (Das Greifen zum Ohr des Gegners) Abb. 27, 27a.



14. Verteidigung gegen eine Umklammerung von hinten:

Erste Variante: Fußtritt auf die Zehen des Gegners (Abb. 28, 28a).

28



28a



Zweite Variante: Kopfstoß mit der Rückseite des Kopfes (Abb. 29 bis 29c).

29



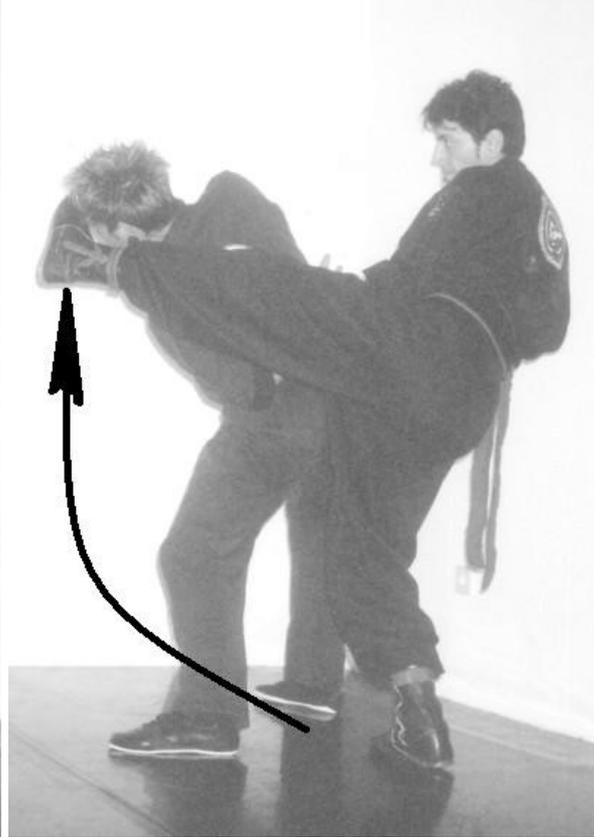
29a



29b



29c



15. Verteidigung gegen eine Umklammerung von vorne:

Erste Variante: Das Führen der Daumen zur Nase des Gegners, falls die Hände bei der Umklammerung frei sind (Abb. 30, 30a).

30



30a



Zweite Variante: Die Führung des Kopf- und Kniestößes gegen den Gegner, falls die Hände bei der Umklammerung gepackt sind (Abb. 31 bis 31b).



16. Abwehr der Faust des Gegners:

Erste Variante: Gleichzeitige Abwehr der Faust und der Angriff zum Auge des Gegners mit beiden Händen (Abb. 32).



Zweite Variante: Gleichzeitige Abwehr der Faust und das Angriff zum Auge des Gegners mit einer Hand (Abb. 33, 33a).



Dritte Variante: Beiden Hände attackieren die Armgelenke des Gegners während seines Faustschlags
Abb. 34,34a.

34



34a

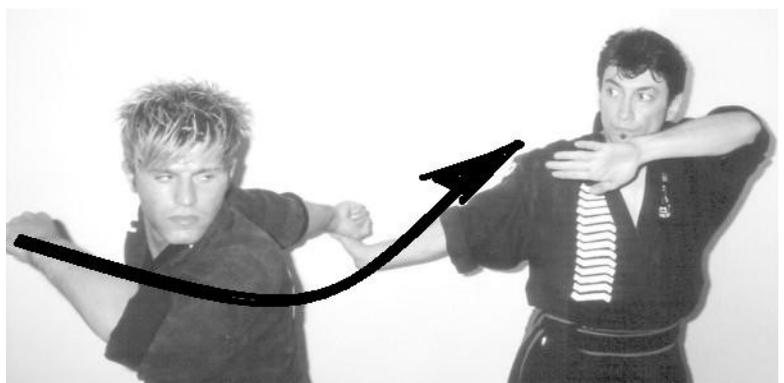


Vierte Variante: Beiden Hände schützen das Gesicht und attackieren das Armgelenk des Gegners während seines Faustdrehenschlags (Abb. 35 bis 35c).

35



35a



35b

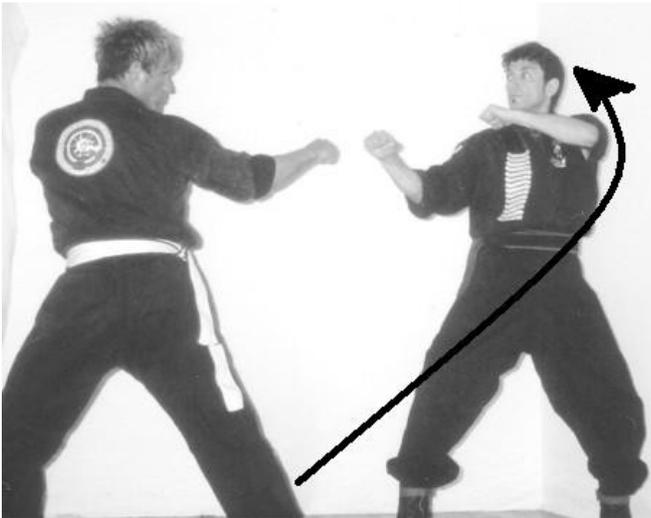


35c



17. Das Ausweichen gegen einen Seitenkick: Der Körper bleibt beim Ausweichen von der Seitentrittechnik so senkrecht wie möglich und die Augen beobachten weiter den Gegner (Abb. 36 bis 36b).

36



36a

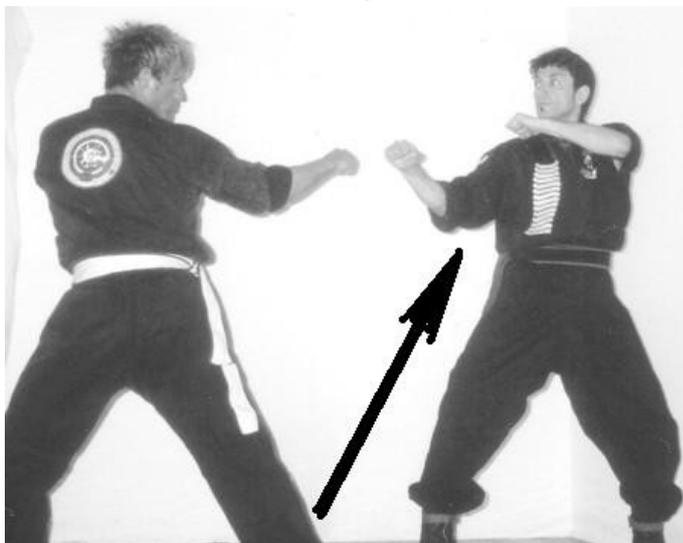


36b



18. Angriff mit der "Haney-Keytto" gegen einen Seitenkick (Abb. 37 bis 37d).

37



37a



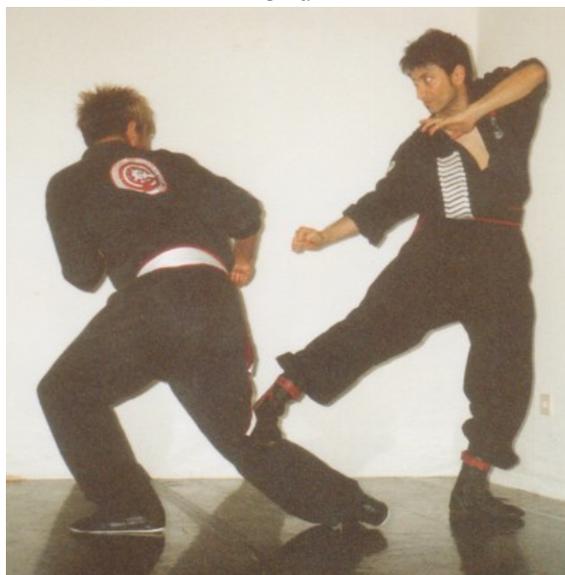
37b



37c



37d

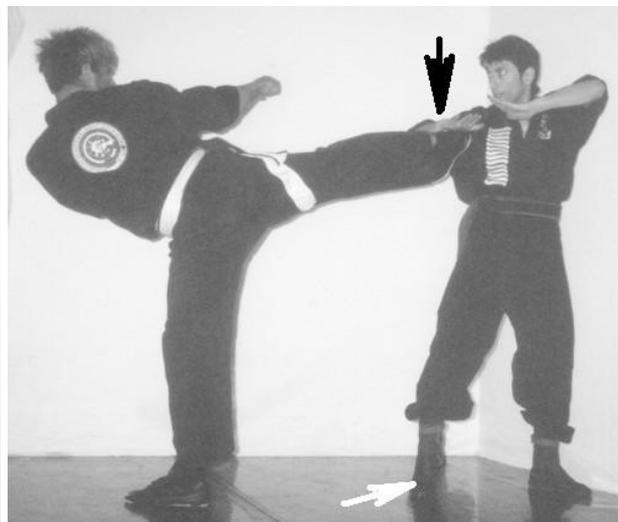


19. Angriff mit der „Nimay-Keytto“ gegen einen Seitenkick (Abb. 38 bis 38c).

38



38a



38b



38c



20. Die Führung eines Täuschungstritts zum Knie und dann blitzschnell zum Kopf des Gegners (Abb. 39 bis 39c).

39



39a



39b



39c



21. Verteidigung gegen zwei Angreifer: (Abb. 40 bis 40g)

40

oder

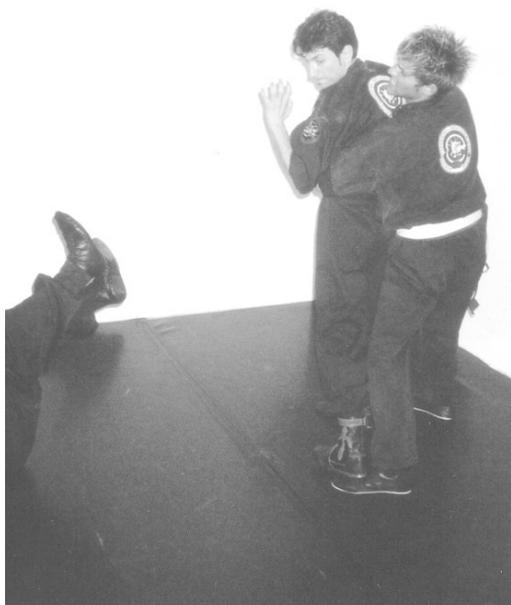
40a



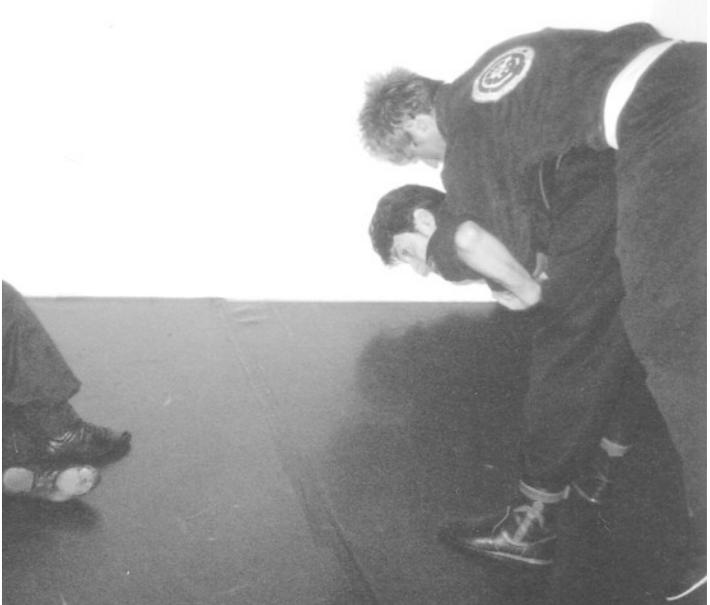
oder 40b



40c



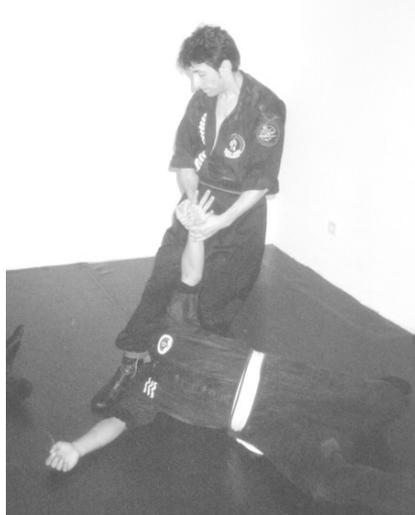
40d



40e



40f



40g

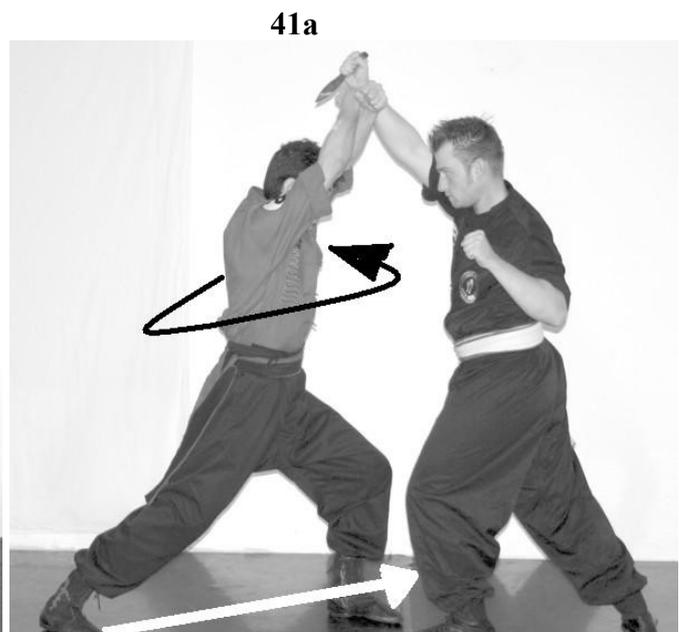
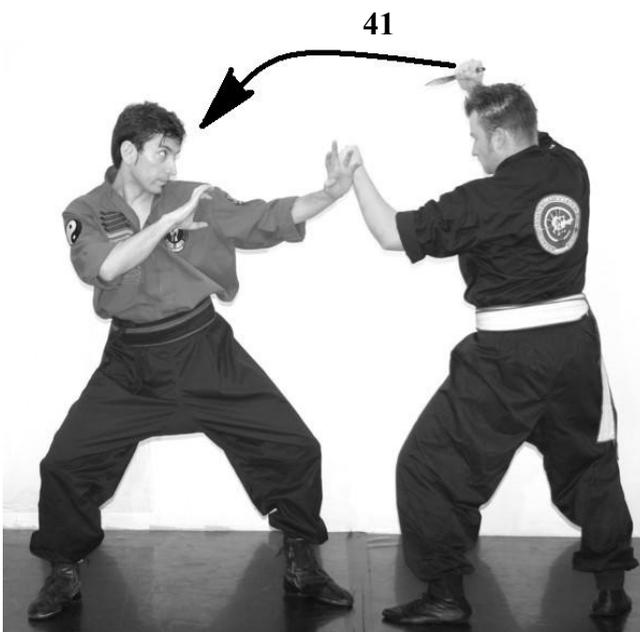


Kampf gegen den Gegner mit kalten Waffen

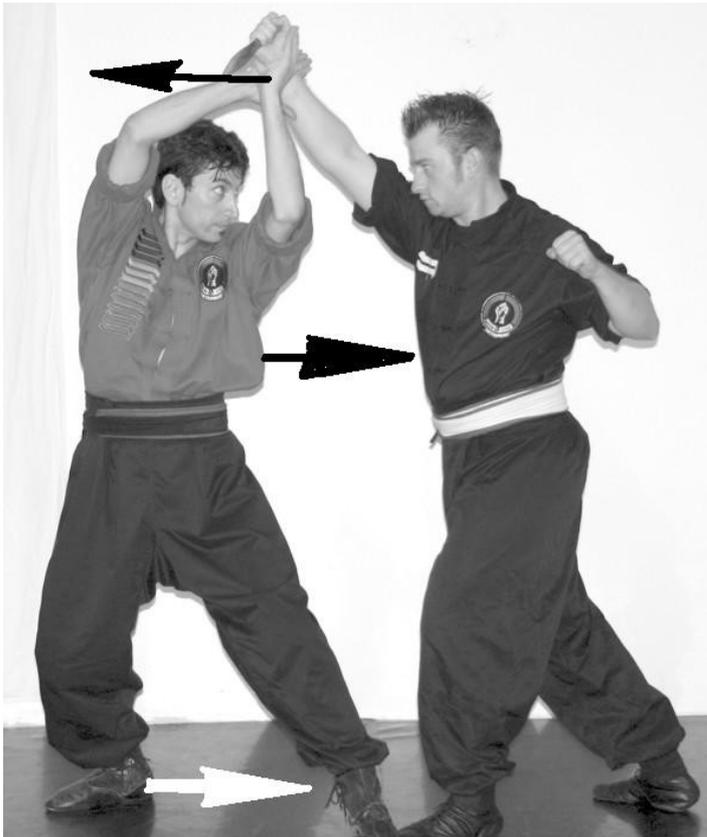
Kampf und Sieg gegen einen oder mehrere Gegner mit kalten Waffen ist grundsätzlich sehr riskant und gefährlich und jeder erfahrene Kampfsporttrainer wird seinen Schülern und Schülerinnen davon abraten. Aber wenn die Situation es erfordert und es um Leben und Tod geht (z.B. keine Gelegenheit zur Flucht oder die Familie in Lebensgefahr), dann haben diejenigen, die dazu trainiert sind, mehr Möglichkeiten sich zu wehren, als andere ohne Erfahrung. Dazu kann gute Konzentration und feste Entscheidung, parallel mit Kampferfahrung, zum Erfolg führen.



22. Die Verteidigung gegen ein Messer von oben mit der Kreuztechnik: (Abb. 41 bis 41d)



41b



41c



41d



23. Die Verteidigung gegen ein Messer von oben mit der Handklammertechnik: (Abb. 42 bis 42e)

42



42a



42b



42c



42d



42e



24. Die Verteidigung gegen ein Messer von unten mit der Kreuztechnik: (Abb. 43 bis 43f)

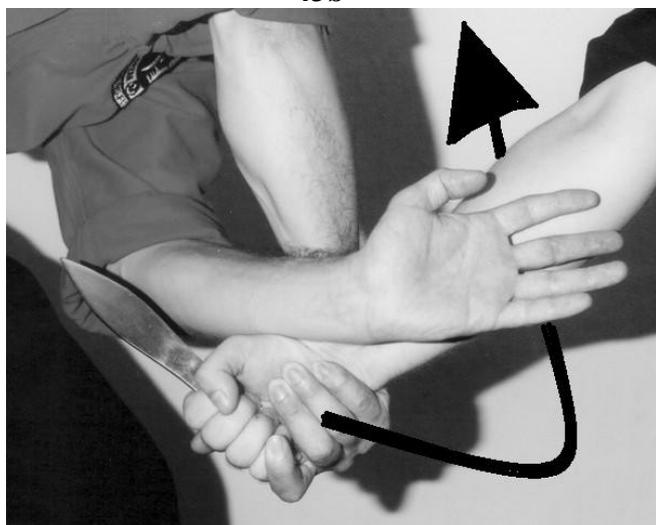
43



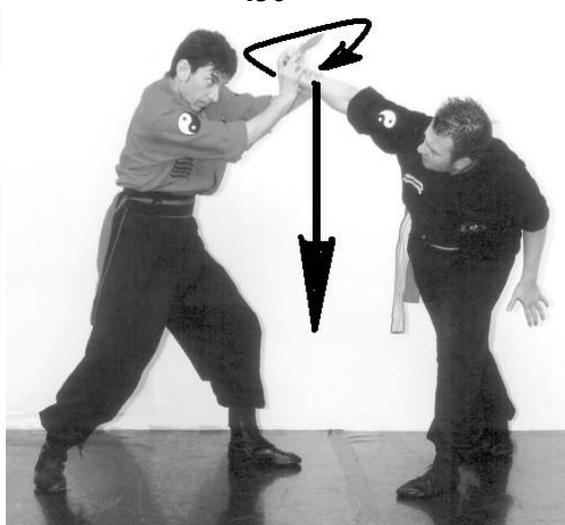
43a



43b



43c



43d



43e



43f



25. Die Verteidigung gegen ein Messer von der Seite: (Abb. 44 bis 44e)

44



44a



44b



44c



44d



44e



26. Die Verteidigung gegen einen direkten Angriff mit dem Messer: (Abb. 45 bis 45f)

45



45a



45b



45c



45d



45e

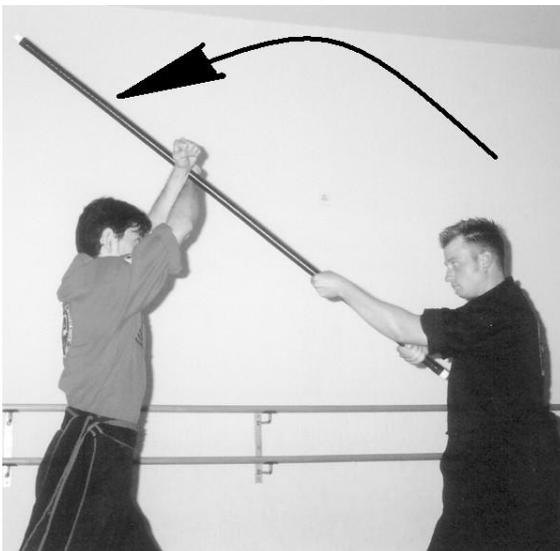


45f

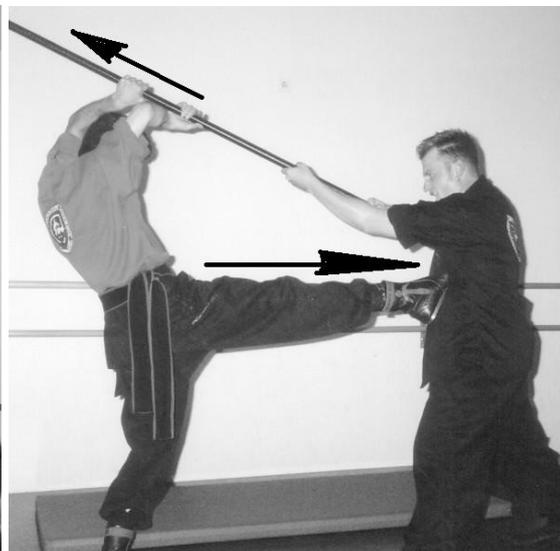


27. Selbstverteidigung gegen einen Langstock von oben mit der Kreuztechnik: (Abb. 46,46a)

46



46a



48b



48c



30. Blockieren der Hände des Angreifers und gleichzeitiger Fingerstich in seine Augen: (Abb. 49, 49a)

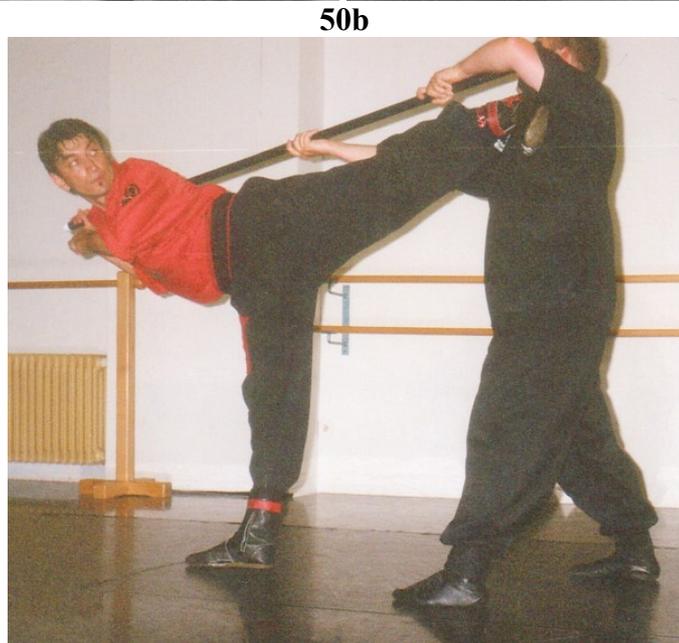
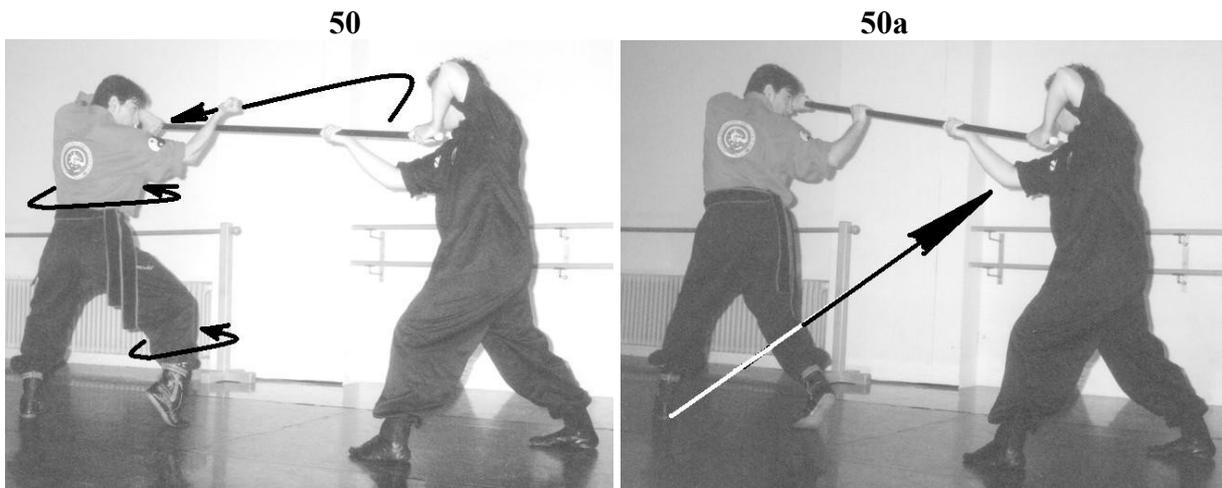
49



49a



31. Selbstverteidigung gegen einen Langstock von der Seite mit Oranto und der Angriff mit Osayya-Keytto: (Abb. 50 bis 50b)



32. Der gleichzeitige Block und attackieren zum Kopf des Gegners mit dem Kurzstock: (Abb. 51, 51a)



Kleiner Überblick über die Verteidigungs- und Angriffstechniken mit kalten Waffen (Selahe Sard)

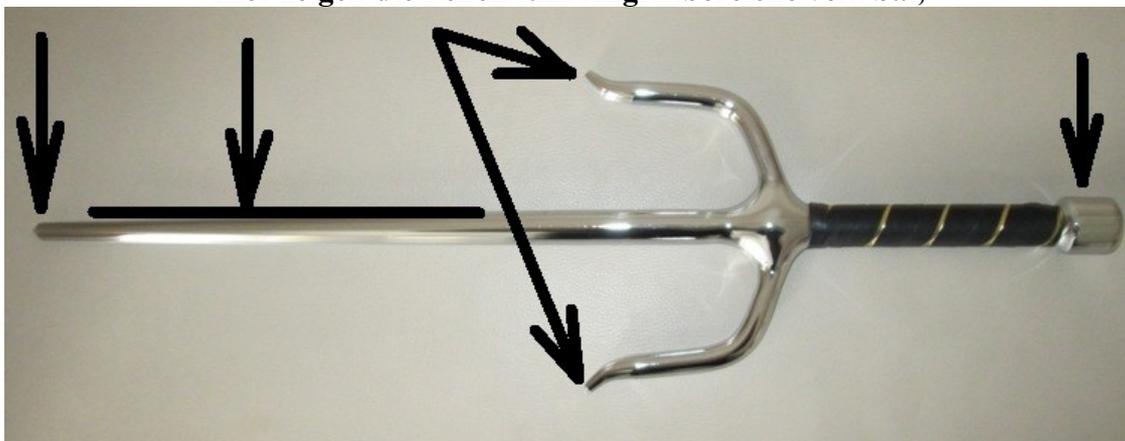
Die Attacke mit kalten Waffen wie Langstock, Kurzstöcke, Sai, Schwert, Messer ... gegen den Autoreifen erhöht die Kraft und Geschwindigkeit von TOAka und verbessert die Beherrschung den Waffentechniken.



Die kalte Waffe “Sai“

Obwohl viele japanische Meister das Sai als eine japanische Waffe anerkennen, sind sich die Historiker leider noch über den Ursprung und die genaue Entwicklung vom Sai nicht einig. Es gibt noch viele Kampfsportmeister, die die Wurzel diese kalte Waffe aus ländern wie Indien, China oder Indonesien bezeichnen. Man sagt, dass das Sai durch Seeleute aus Südostasien nach Japan gebracht worden ist. Diese gabelförmige Waffe ist aus Mettal und hat eine Länge zwischen 45 cm bis 60 cm. Die unterschiedlichen Handhaltungen vom Sai leisten optimalen Widerstand gegen Waffen wie Schwert oder Langstock.

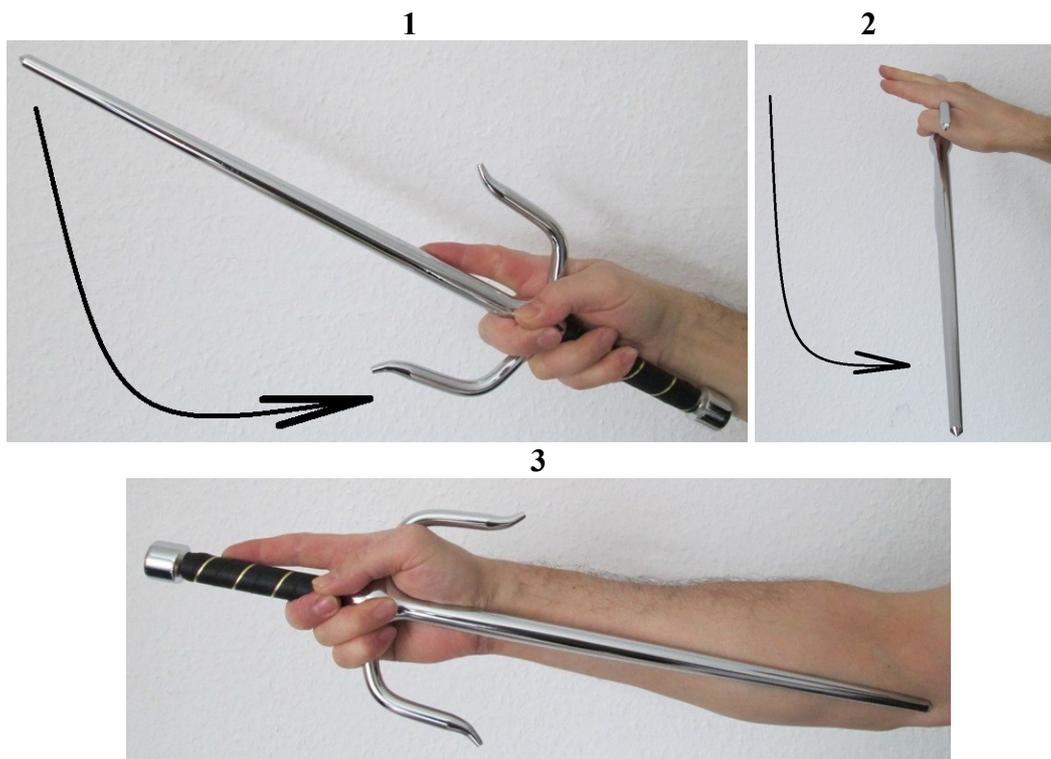
Hier zeigen die Feilen fünf Angriffsbereiche vom Sai,



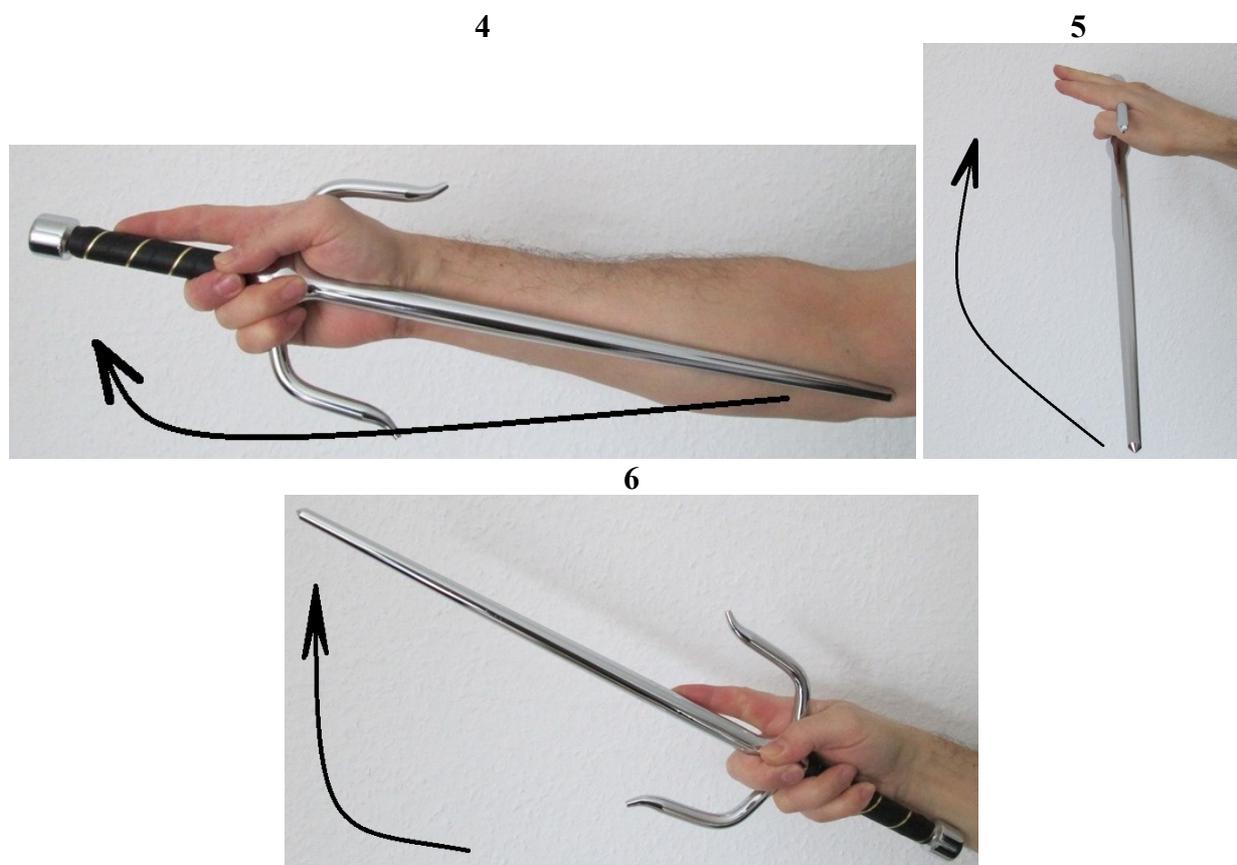
Hier wird 7 unterschiedlichen Handhaltungen vom Sai mit einer Hand vorgezeigt.



Die Schließung von Sai: (Abb. 1 bis 3)



Die Öffnung von Sai: (Abb. 4 bis 6)



Die offene Sai-Haltung für die Abwehr gegen den Angriff von Oben,



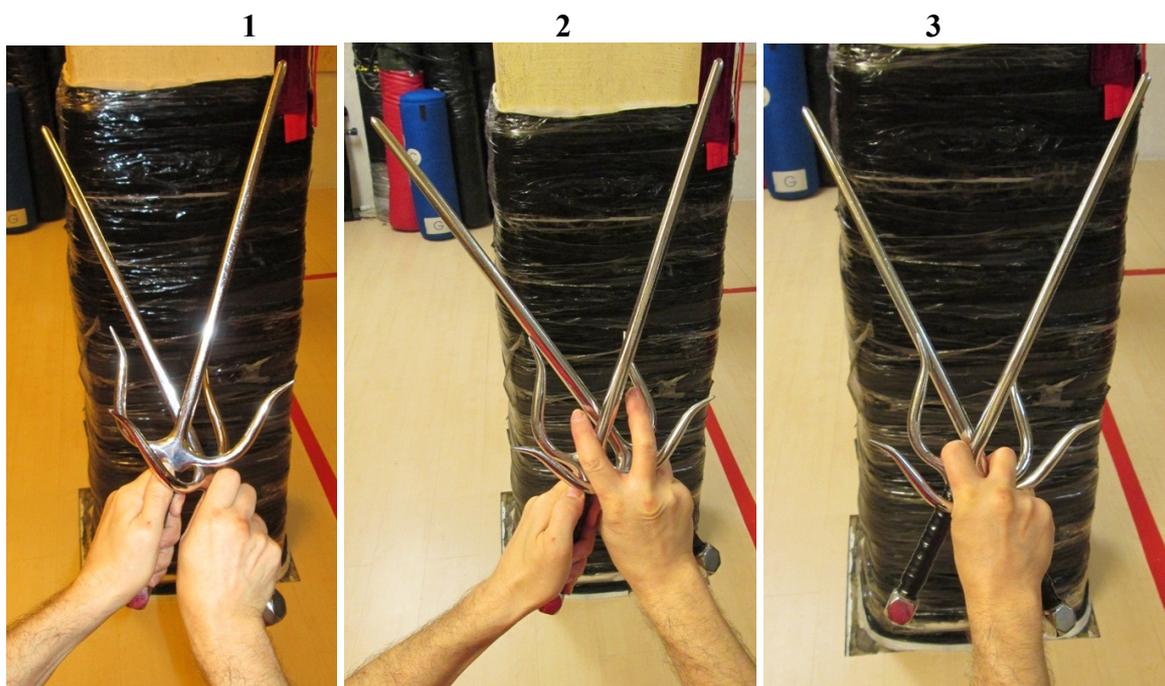
Die geschlossene Sai-Haltung für die Abwehr gegen den Angriff von Oben,



“Die gekeutzte Sai-Haltung mit einer Hand“

Die unterstehenden Bilder zeigen zwei Varianten der gekeutzte Sai-Haltung mit einer Hand,

1. Variante: “Die Sai-Haltung mit zwei Finger” (Abb. 1 bis 5)



4



5



2. Variante: "Die Sai-Haltung mit dem Daumen" (Abb. 1 bis 3)

1



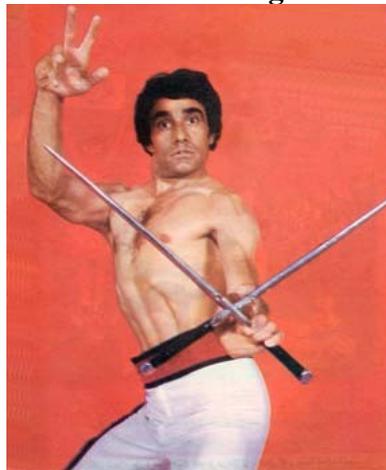
2



3



Großmeister Ebrahim Mirzaii der Begründer von Kung Fu TOA



Die kalte Waffe “Ri-Keyma” od. Shamshir

Diese kalte Waffe ist etwa 100 cm lang und die Klinge ist einseitig Scharf. Der Griff ist so lang wie drei geballten Fäusten. Die Haltung bzw. Anwendung von “Ri-keyma“ ist in den meisten Fällen mit beiden Händen.

Die Verteidigung mit “Ri-keyma“ wird mit Rückseite (Poshte Shamshir) bzw. Seiten (Pahlooye Shamshir) der Klinge durchgeführt.

Das Extrem scharfe Klinge bzw. Spite von “Ri-Keyma“ und die Durchführung mit beiden Händen können tiefe Schnitte verursachen. Wegen der Sicherheit sollte TOAka ohne Schutzanzug und Helm, immer mit “Ri-Keyma“ aus Holz (Ri-Keyma Choobi) trainieren.



Die Haltung von “Ri-Keyma” od. “Ri-Keyma Choobi” mit beiden Händen (Rechtshänder)



Unterstehendes Bild zeigt die Durchführung der Technik “Jayma” mit großer “Rato-Stellung”.
Diese Technik wird in 9. Stufe mit rechtem Fuß vorn eingesetzt.



Schwert-Haltung nach der Technik "Jayma"



Schwert-Haltung nach der Technik "Tesso"



eine Abwehrtechnik in 9. Stufe "Ri-Keyma"



Zwei Varianten der Durchführung des Messers in der Kampfkunst TOA:

Messerhaltung



Dolchhaltung



Unterstehendes Bild zeigt die Partnerübung mit dem Messer



TOA-School in Germany 2012

Unterstehendes Bild zeigt die Durchführung von “Do Kard“ oder “Zwei Messer“



Die Durchführung von “Langstock“ – Deutsche Meisterschaft (Freestyle – 2004)



Die Durchführung von “Sai“ – Deutsche Meisterschaft (Freestyle – 2004)



Die Durchführung von “Tak Tonfa”



Die Durchführung von “Do Das”



Die Durchführung von "Do Tonfa"



Das Training mit "Nunchako" ist seit 2006 in Deutschland verboten



33. Drei Block- und Angriffsvarianten mit "Do-Sai" gegen "Rekayma-Angriff":

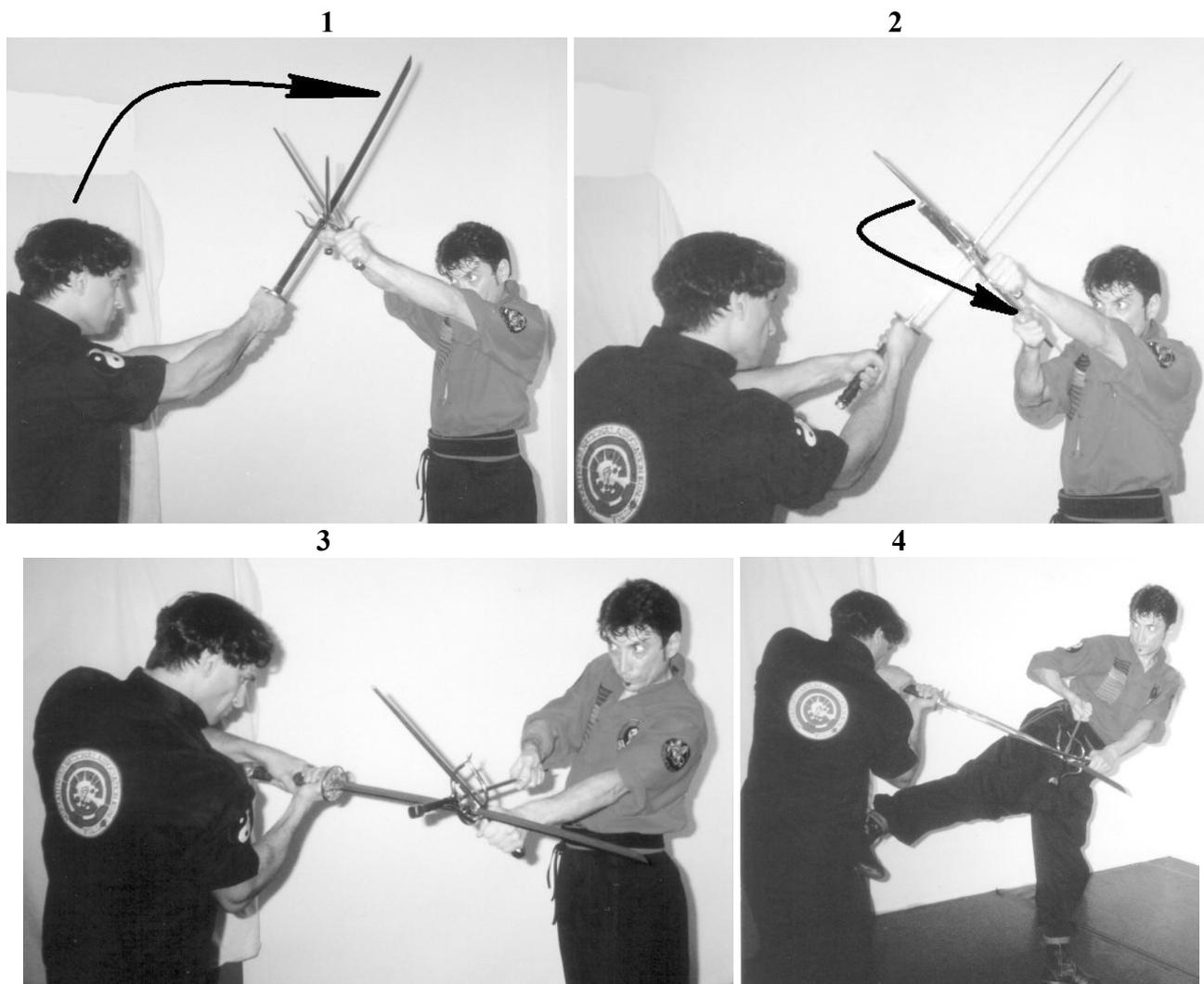
Erste Variante



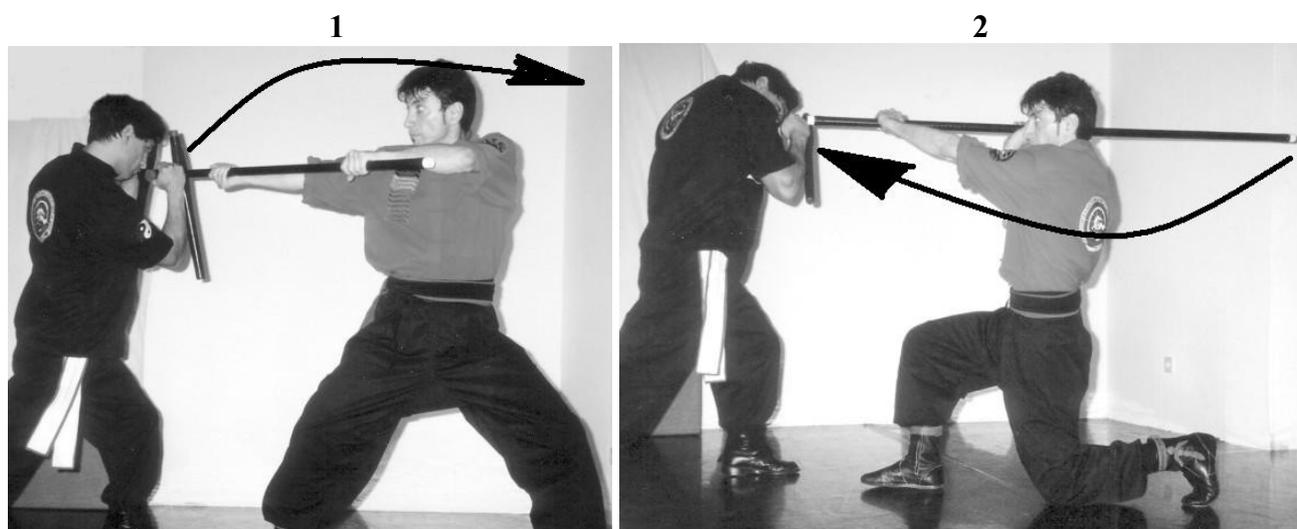
Zweite Variante



Dritte Variante: (Abb. 1 bis 4)



**34. Zwei Angriffsvarianten mit "Choob" oder dem Langstock gegen "Do Toonfas":
Erste Variante: (Abb. 1 bis 3)**

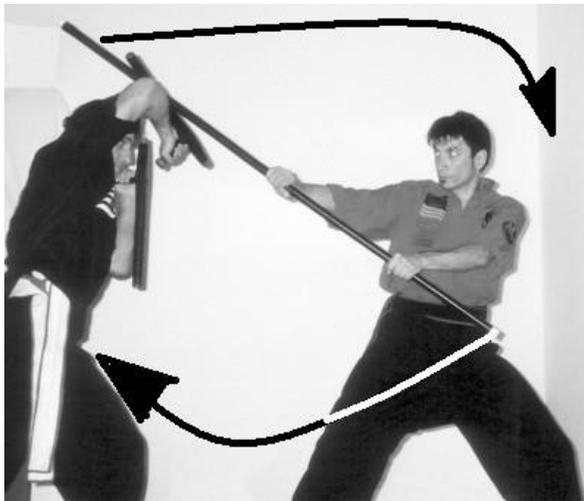


3

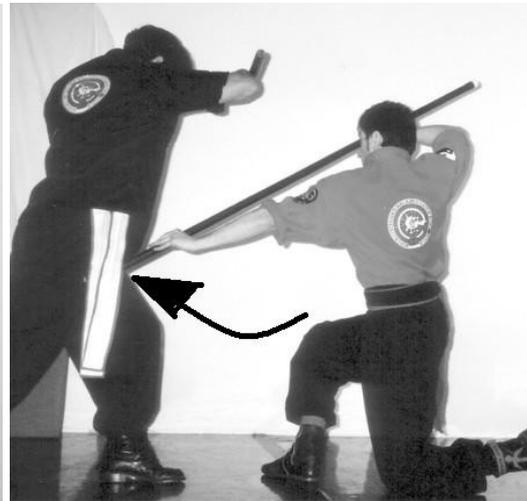


Zweite Variante: (Abb. 1, 2)

1



2



35. Zwei Angriffsvarianten mit "Do Toonfa" gegen "Do Choob":
Erste Variante: Die Abwehr und direkter Angriff (Abb. 1 bis 2)

1



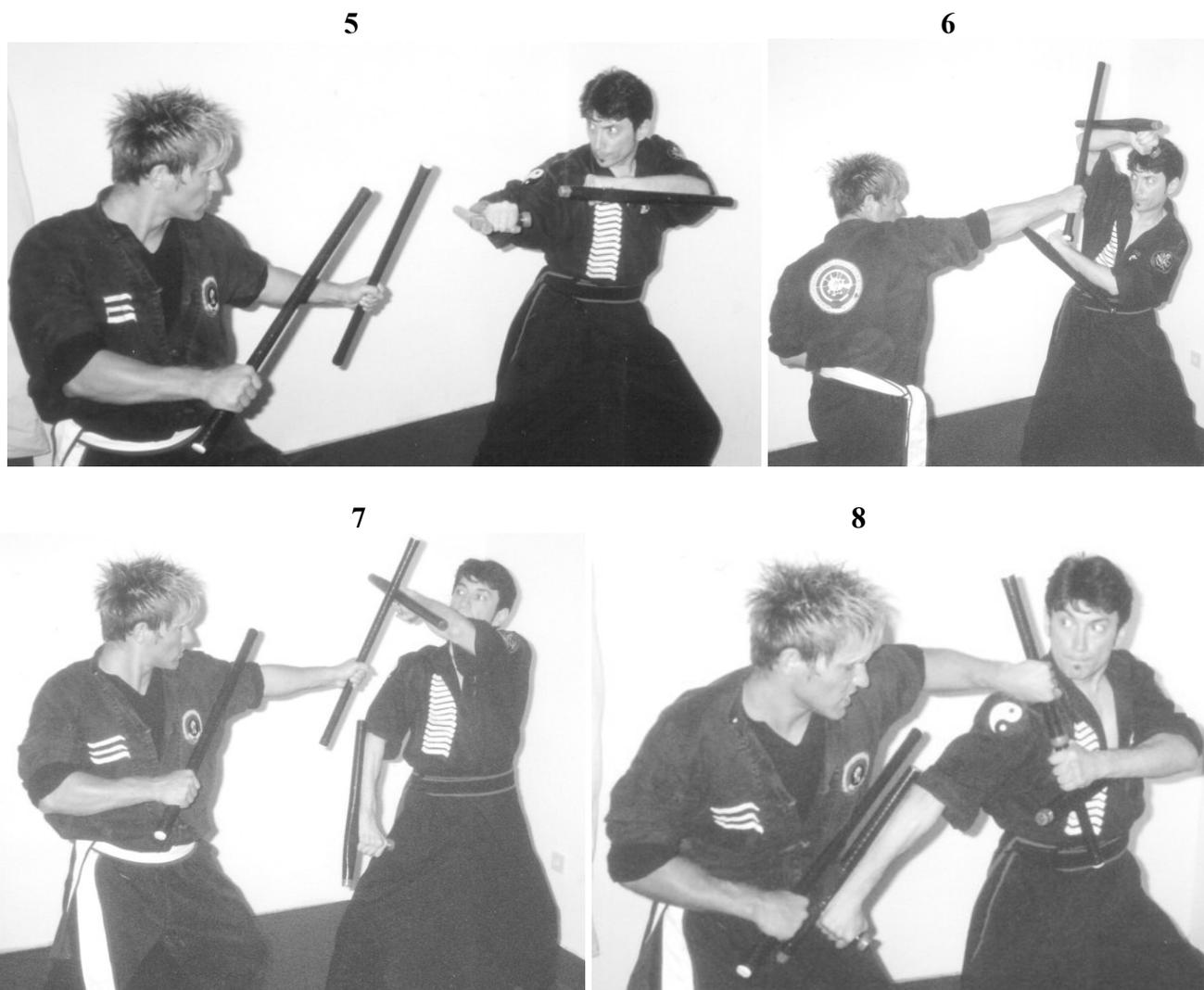
2



Die Abwehr und der Angriff mit der Drehung (Abb. 3 bis 4)



Zweite Variante: Die Abwehr und zwei direkte Attacken gegen Unterleib und Kopf (Abb. 5 bis 10)



9



10



36. Eine gleichzeitige Verteidigung und Angriff mit zwei kurzen Stöcken gegen Langstock (Abb. 1).

1



37. Eine Verteidigung und Angriff mit dem Kurzstock gegen einen Kurzstock (Abb. 1 bis 5).

1



2



3



4



5



Anhang

Die unterstehenden Bilder zeigen manche Übungen mit historischen persischen Waffen.

“Kard” oder “Messer”

Handgearbeitet vom Meister Farajian mit dem Griff aus Büfellohorn und Messing



“Khanjar” oder “Dolch”

Handgearbeitet vom Meister Farajian mit seinem Erkennungstempel “Reza Akt“



“Ghadare” oder “Kurzschwert” (Einseitig Scharf)

Handgearbeitet vom Meister Farajian mit seinem Erkennungstempel “Reza Akt“





“Ghame” oder “Kurzschwert” (Doppelseitig Scharf)

Handgearbeitet vom Meister Farajian mit seinem Erkennungstempel “Reza Akt”



“Separ” oder “Schild”

Handgearbeitet im Isfahan mit vier “Ghoppeh“ und Ledergriffe



Das Unterstehende Bild zeigt eine Angriffstechnik mit Schild



“Shamshir” oder “Schwert”

Das geschmiedete Schwert aus Indien und getestet in England (ähnlich wie Persische Schwert)



Die Unterstehende Bilder zeigen zwei Angriffstechniken “Bar Shaneh Zadan” mit Schwert



“Gorz” oder “Keule”

Handgearbeitete Gorz mit dem Dämonenkopf



Die Unterstehende Bilder zeigen zwei Angriffstechniken "Bar Gardan Zadan" mit Gorz



"Tabar" oder "Axt"

Handgearbeitete Tabar aus Isfahan



Die Unterstehende Bilder zeigen zwei Angriffstechniken "Bar Sar Zadan" mit Tabar



“Neyaze” oder “Speer”

Zwei handgearbeitete Speerköpfe (etwa 40 cm lang) aus Stahl vom Meister Krondak (Historischer Waffenschmied) sehr ähnlich wie Persischen Speere



Eine Abwehrhaltung mit “Speer”



eine direkte Attacke mit “Speer”

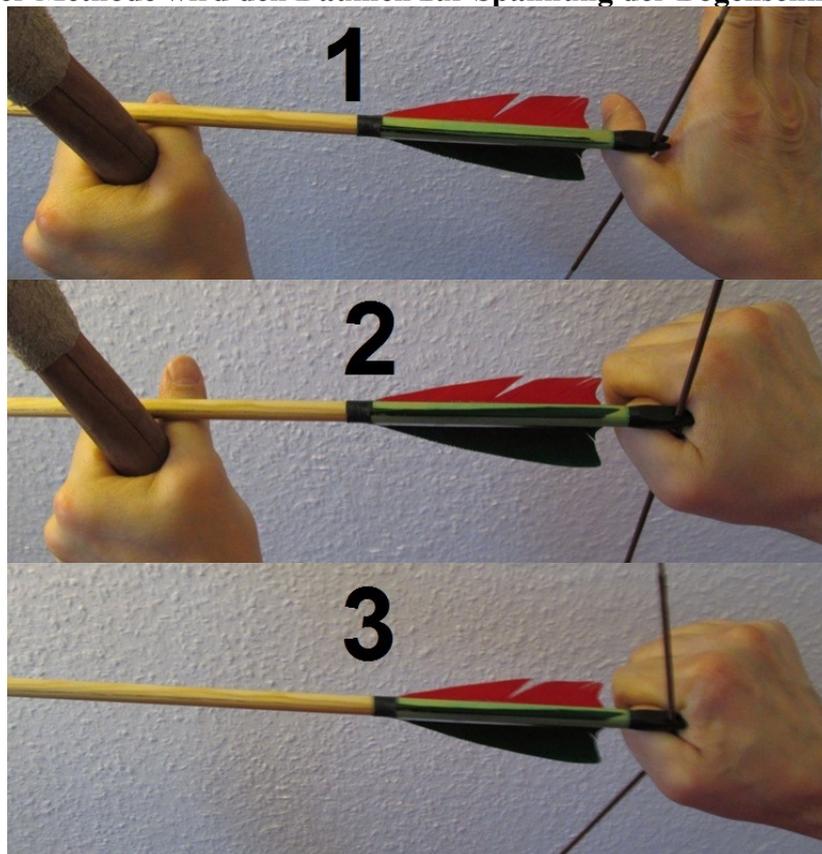


“Saed Band” oder “Unterarmschutzer” vom Leder im Mittelalter Stil

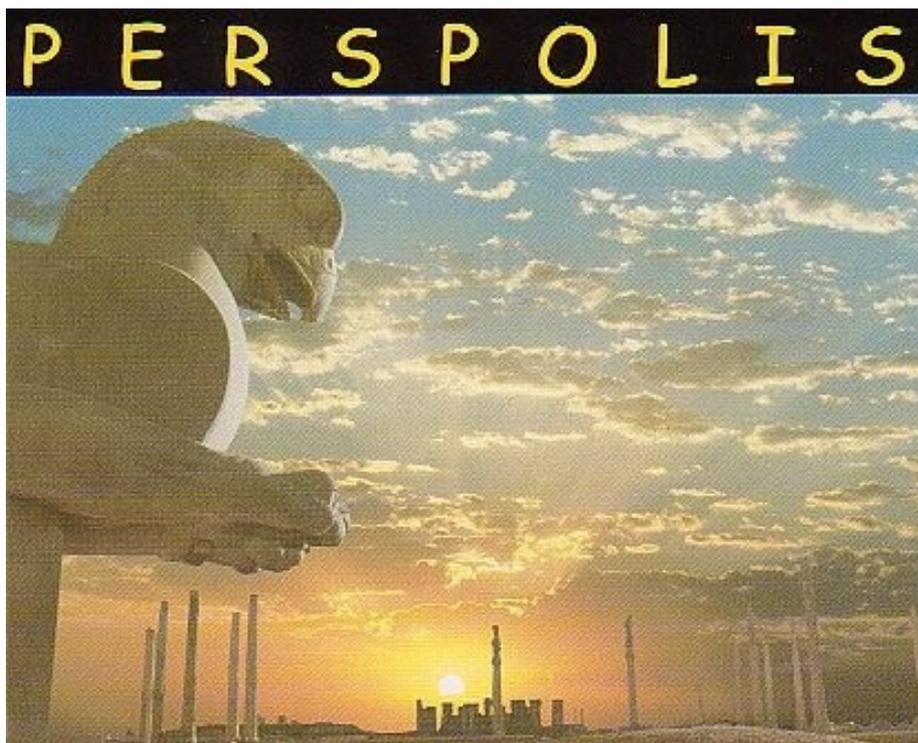
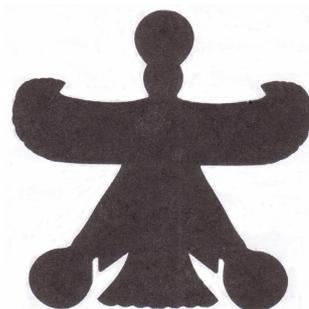
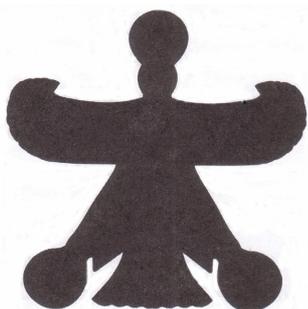


“Tir Andazi ba Kaman” oder “Bogenschießen”

Bei persischer Methode wird den Daumen zur Spannung der Bogensehne eingesetzt.



Um die korrekten Bewegungsabläufe aller Stufen Schritt für Schritt zu erläutern, wird das Verfassen mehrerer Bücher nötig sein, was mir mit Gottes Hilfe auch gelingen wird.



**Wenn du zu dir kommst,
erreichst du die göttliche Kraft.
Also komm zu dir!**

Persisches Gedicht

Hoch lebe der Frieden und die Kunst in der ganzen Welt!

TO'A

Mehr Infos im Internet unter:

<http://www.kungfuto-a.de>

Mail: babakt64@yahoo.de